

ANHANG I

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8.

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Gardasil 9 Injektionssuspension
Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze
9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.:

| | | |
|--|---------------------------|---------------|
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 6 | L1-Protein ^{2,3} | 30 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 11 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 16 | L1-Protein ^{2,3} | 60 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 18 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 31 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 33 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 45 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 52 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 58 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |

¹Humanes Papillomvirus = HPV

²L1-Protein in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 [Stamm 1895]) mittels rekombinanter DNA-Technologie

³adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (0,5 Milligramm Al)

Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1.

3. DARREICHUNGSFORM

Injektionssuspension
Injektionssuspension in einer Fertigspritze
Klare Flüssigkeit mit weißem Niederschlag

4. KLINISCHE ANGABEN

4.1 Anwendungsgebiete

Gardasil 9 ist zur aktiven Immunisierung von Personen ab einem Alter von 9 Jahren gegen folgende HPV-Erkrankungen indiziert:

- Vorstufen maligner Läsionen und Karzinome, die die Zervix, Vulva, Vagina und den Anus betreffen und die durch die Impfstoff-HPV-Typen verursacht werden;
- Genitalwarzen (*Condylomata acuminata*), die durch spezifische HPV-Typen verursacht werden.

Wichtige Informationen zu Daten, die diese Indikationen belegen, sind den Abschnitten 4.4 und 5.1 zu entnehmen.

Gardasil 9 sollte entsprechend den offiziellen Impfeempfehlungen angewendet werden.

4.2 Dosierung und Art der Anwendung

Dosierung

Personen im Alter von 9 bis einschließlich 14 Jahren zum Zeitpunkt der ersten Injektion

Gardasil 9 kann nach einem 2-Dosen-Impfschema verabreicht werden (siehe Abschnitt 5.1). Die zweite Dosis sollte zwischen 5 und 13 Monaten nach der ersten Dosis verabreicht werden. Wenn die zweite Impfdosis früher als 5 Monate nach der ersten Dosis verabreicht wird, sollte immer eine dritte Dosis verabreicht werden.

Gardasil 9 kann nach einem 3-Dosen-Impfschema (0, 2, 6 Monate) verabreicht werden. Die zweite Dosis sollte frühestens einen Monat nach der ersten und die dritte frühestens drei Monate nach der zweiten Dosis verabreicht werden. Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden.

Personen im Alter von 15 Jahren oder älter zum Zeitpunkt der ersten Injektion

Gardasil 9 sollte nach einem 3-Dosen-Impfschema (0, 2, 6 Monate) verabreicht werden.

Die zweite Dosis sollte frühestens einen Monat nach der ersten und die dritte frühestens drei Monate nach der zweiten Dosis verabreicht werden. Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden.

Gardasil 9 sollte entsprechend den offiziellen Impfeempfehlungen angewendet werden.

Bei Personen, die bereits eine Dosis Gardasil 9 erhalten haben, wird empfohlen, das Impfschema auch mit Gardasil 9 abzuschließen (siehe Abschnitt 4.4).

Ob eine Auffrischimpfung erforderlich ist, ist derzeit noch nicht bekannt.

Studien über die Gabe unterschiedlicher HPV-Impfstoffe (Austauschbarkeit) innerhalb einer Impfserie wurden mit Gardasil 9 nicht durchgeführt.

Personen, die bereits mit einem tetravalenten (4v)-HPV-Typ-6-, -11-, -16- und -18-Impfstoff geimpft wurden (Gardasil/Silgard), im Weiteren 4v-HPV-Impfstoff genannt, können mit 3 Dosen Gardasil 9 geimpft werden (siehe Abschnitt 5.1).

Kinder und Jugendliche (Kinder im Alter von < 9 Jahren)

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Gardasil 9 bei Kindern unter 9 Jahren ist nicht erwiesen. Es liegen keine Daten vor (siehe Abschnitt 5.1).

Frauen im Alter von ≥ 27 Jahren

Die Sicherheit und Wirksamkeit von Gardasil 9 bei Frauen im Alter von 27 Jahren und älter wurden nicht untersucht (siehe Abschnitt 5.1).

Art der Anwendung

Der Impfstoff ist intramuskulär zu verabreichen, vorzugsweise in den Deltoideusbereich des Oberarms oder in den oberen anterolateralen Bereich des Oberschenkels.

Gardasil 9 darf nicht intravasal, subkutan oder intradermal verabreicht werden. Der Impfstoff darf nicht mit anderen Impfstoffen und Lösungen in derselben Spritze gemischt werden.

Für Hinweise zur Handhabung des Impfstoffs vor der Anwendung siehe Abschnitt 6.6.

4.3 Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile.

Personen mit Überempfindlichkeit nach früherer Verabreichung von Gardasil 9 oder Gardasil/Silgard sollten kein Gardasil 9 erhalten.

4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Die Impfsentscheidung sollte nach Abwägung einer möglichen früheren HPV-Exposition und des daraus abzuleitenden möglichen Nutzens durch die Impfung getroffen werden.

Wie bei allen injizierbaren Impfstoffen sollten für den Fall seltener anaphylaktischer Reaktionen nach Gabe des Impfstoffs geeignete Behandlungs- und Überwachungsmöglichkeiten unmittelbar zur Verfügung stehen.

Synkopen (Ohnmacht), manchmal verbunden mit Stürzen, können besonders bei Jugendlichen nach oder sogar vor einer Impfung als psychogene Reaktion auf den Einstich mit der Injektionsnadel auftreten. Diese können während der Erholungsphase von neurologischen Symptomen wie vorübergehender Sehstörung, Parästhesie und tonisch-klonischen Bewegungen der Gliedmaßen begleitet sein. Daher sollten geimpfte Personen nach der Impfung für ungefähr 15 Minuten beobachtet werden. Es ist wichtig, dass im Vorfeld Maßnahmen ergriffen werden, um Verletzungen durch die Ohnmacht zu verhindern.

Die Impfung sollte verschoben werden, wenn die zu impfende Person an einer akuten, schweren, fieberhaften Erkrankung leidet. Eine leichte Infektion, zum Beispiel der oberen Atemwege, oder eine leichte Temperaturerhöhung ist jedoch keine Kontraindikation für eine Impfung.

Wie bei allen Impfstoffen schützt die Impfung mit Gardasil 9 möglicherweise nicht alle geimpften Personen.

Der Impfstoff schützt nur vor Erkrankungen, die durch die HPV-Typen verursacht werden, gegen die der Impfstoff gerichtet ist (siehe Abschnitt 5.1). Daher sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten beibehalten werden.

Der Impfstoff ist nur prophylaktisch anzuwenden und hat keinen Effekt auf aktive HPV-Infektionen oder bereits bestehende klinische Erkrankungen. Eine therapeutische Wirkung wurde für den Impfstoff nicht nachgewiesen. Der Impfstoff ist daher nicht zur Therapie von Zervix-, Vulva-, Vaginal- und Analkarzinomen, hochgradigen Zervikal-, Vulva-, Vaginal- und Analdysplasien oder Genitalwarzen indiziert. Der Impfstoff ist ebenfalls nicht dafür vorgesehen, die Progression bereits bestehender anderer HPV-assoziiertes Läsionen zu verhindern.

Gardasil 9 schützt nicht vor Läsionen, die durch HPV-Typen verursacht werden, gegen die der Impfstoff gerichtet ist, wenn die zu impfende Person zum Zeitpunkt der Impfung bereits mit diesem HPV-Typ infiziert ist (siehe Abschnitt 5.1).

Die Impfung ist kein Ersatz für Routineuntersuchungen zur Zervixkarzinom-Früherkennung. Da kein Impfstoff zu 100 % wirksam ist und Gardasil 9 nicht vor jedem HPV-Typ oder zum Zeitpunkt der Impfung bereits bestehenden HPV-Infektionen schützt, bleiben die Routineuntersuchungen zur Zervixkarzinom-Früherkennung von entscheidender Wichtigkeit und sollten entsprechend den lokalen Empfehlungen unverändert durchgeführt werden.

Zur Anwendung von Gardasil 9 bei Personen mit eingeschränkter Immunantwort liegen keine Daten vor. Untersucht wurden die Sicherheit und Immunogenität eines 4v-HPV-Impfstoffs bei Personen im Alter von 7 bis 12 Jahren, die nachweislich mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) (siehe Abschnitt 5.1) infiziert waren.

Personen, deren Immunantwort entweder aufgrund einer Therapie mit stark wirksamen Immunsuppressiva, eines genetischen Defekts, einer Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) oder aufgrund anderer Ursachen eingeschränkt ist, entwickeln möglicherweise keine Immunantwort auf den Impfstoff.

Der Impfstoff sollte an Personen mit Thrombozytopenie oder einer anderen Blutgerinnungsstörung nur mit Vorsicht verabreicht werden, da bei diesen Personen nach intramuskulärer Gabe eine Blutung auftreten kann.

Derzeit laufen Langzeit-Follow-up-Studien, in denen die Dauer der Schutzwirkung ermittelt wird (siehe Abschnitt 5.1).

Es liegen keine Daten zur Sicherheit, Immunogenität oder Wirksamkeit vor, die die Austauschbarkeit von Gardasil 9 mit bivalenten oder tetravalenten HPV-Impfstoffen stützen.

4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Die Sicherheit und die Immunogenität bei Personen, die innerhalb von 3 Monaten vor der Impfung Immunglobuline oder Blutprodukte erhalten haben, wurden nicht untersucht.

Zeitgleiche Gabe mit anderen Impfstoffen

Gardasil 9 kann zeitgleich verabreicht werden mit einem Auffrischimpfstoff gegen Diphtherie (d) und Tetanus (T), der entweder mit Pertussis [azellulär, aus Komponenten] (ap) und/oder Poliomyelitis [inaktiviert] (IPV) kombiniert ist (Tdap-, Td-IPV-, Tdap-IPV-Impfstoffe), ohne dass die Antikörperantwort auf die Impfstoffkomponenten signifikant beeinträchtigt wird. Diese Angaben basieren auf Ergebnissen einer klinischen Studie, in der ein kombinierter Tdap-IPV-Impfstoff zeitgleich mit der 1. Dosis Gardasil 9 verabreicht wurde (siehe Abschnitt 4.8).

Gabe mit hormonellen Kontrazeptiva

60,2 % der mit Gardasil 9 geimpften Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren verwendeten während der Impfperiode im Rahmen der klinischen Studien hormonelle Kontrazeptiva. Die Anwendung hormoneller Kontrazeptiva beeinflusste die typspezifische Immunantwort auf Gardasil 9 offenbar nicht.

4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit

Schwangerschaft

Weitreichende Erfahrungen an schwangeren Frauen (mehr als 1.000 Schwangerschaftsausgänge) deuten nicht auf ein Fehlbildungsrisiko oder eine fetale/neonatale Toxizität von Gardasil 9 hin (siehe Abschnitt 5.1).

Tierexperimentelle Studien ergaben keine Hinweise auf eine Reproduktionstoxizität (siehe Abschnitt 5.3).

Die vorliegenden Daten werden jedoch als nicht ausreichend betrachtet, um die Anwendung von Gardasil 9 während der Schwangerschaft zu empfehlen. Die Impfung sollte erst nach Ende der Schwangerschaft durchgeführt werden (siehe Abschnitt 5.1).

Stillzeit

Gardasil 9 kann während der Stillzeit angewendet werden.

Während der Impfphase der klinischen Studien zu Gardasil 9 gab es insgesamt 92 stillende Frauen. In diesen Studien war die Immunogenität des Impfstoffs bei stillenden Frauen mit der Immunogenität des Impfstoffs bei nicht stillenden Frauen vergleichbar. Darüber hinaus war das Nebenwirkungsprofil bei stillenden Frauen mit dem Profil sämtlicher Frauen, die an Studien zur Verträglichkeit teilgenommen haben, vergleichbar. Bei Säuglingen, die während der Impfperiode gestillt wurden, wurden keine schwerwiegenden Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Impfung beschrieben.

Fertilität

Es liegen keine Daten zur Auswirkung von Gardasil 9 auf die Fertilität aus Studien am Menschen vor. Tierexperimentelle Studien zeigen keine schädlichen Auswirkungen auf die Fertilität (siehe Abschnitt 5.3).

4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Gardasil 9 hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Allerdings können einige der in Abschnitt 4.8 „Nebenwirkungen“ genannten Wirkungen möglicherweise die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigen.

4.8 Nebenwirkungen

A. Zusammenfassung des Verträglichkeitsprofils

In 7 klinischen Studien erhielten die Probanden bei Studieneinschluss und etwa 2 und 6 Monate später Gardasil 9. Die Verträglichkeit wurde über einen Zeitraum von jeweils 14 Tagen nach jeder Dosis Gardasil 9 aktiv abgefragt und in Probanden-Tagebüchern dokumentiert. Insgesamt erhielten 15.776 Probanden Gardasil 9 (10.495 Personen im Alter von 16 bis 26 Jahren und 5.281 Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren bei Studieneinschluss). Nur wenige Probanden (0,1 %) brachen die Studienteilnahme aufgrund von Nebenwirkungen ab.

Die häufigsten Nebenwirkungen, die nach Verabreichung von Gardasil 9 beobachtet wurden, waren Reaktionen an der Injektionsstelle (innerhalb von 5 Tagen nach der Impfung bei 84,8 % der geimpften Personen) und Kopfschmerz (bei 13,2 % der geimpften Personen innerhalb von 15 Tagen nach der Impfung). Diese Nebenwirkungen waren in der Regel leicht oder mittelschwer ausgeprägt.

B. Tabellarische Zusammenfassung der Nebenwirkungen

Klinische Studien

Die Nebenwirkungen, die zumindest in einen potenziellen Zusammenhang mit der Impfung gebracht wurden, sind nach Häufigkeiten aufgeführt.

Die Häufigkeiten wurden wie folgt gemeldet:

- Sehr häufig ($\geq 1/10$)
- Häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$)

Tabelle 1: Nebenwirkungen aus klinischen Studien nach Anwendung von Gardasil 9 mit einer Häufigkeit von mindestens 1,0 %

| Systemorganklasse | Häufigkeit | Nebenwirkungen |
|--|-------------|---|
| Erkrankungen des Nervensystems | Sehr häufig | Kopfschmerz |
| | Häufig | Schwindel |
| Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts | Häufig | Übelkeit |
| Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort | Sehr häufig | An der Injektionsstelle: Schmerz, Schwellung, Erythem |
| | Häufig | Fieber, Abgeschlagenheit An der Injektionsstelle: Pruritus, Einblutung |

In einer klinischen Studie mit 1.053 gesunden Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren wurde gezeigt, dass bei zeitgleicher Verabreichung der ersten Dosis Gardasil 9 zusammen mit einem kombinierten Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis(azellulär, aus Komponenten)- und Poliomyelitis(inaktiviert)-Auffrischimpfstoff häufiger über Reaktionen an der Injektionsstelle (Schwellung und Erythem), Kopfschmerz und Fieber berichtet wurde. Die beobachteten Unterschiede lagen bei < 10 %, und bei der Mehrheit der Probanden wurde die Intensität der unerwünschten Ereignisse als leicht bis mittelschwer eingestuft (siehe Abschnitt 4.5).

Daten aus der Post-Marketing-Beobachtung

Die folgenden Nebenwirkungen wurden spontan im Rahmen der Anwendung nach der Zulassung des 4v-HPV-Impfstoffs gemeldet und können möglicherweise auch nach Markteinführung von Gardasil 9 beobachtet werden. Die Daten zur Verträglichkeit des 4v-HPV-Impfstoffs nach Markteinführung sind für Gardasil 9 relevant, da beide Impfstoffe L1-HPV-Proteine von 4 gleichen HPV-Typen enthalten.

Da diese Nebenwirkungen spontan aus einer Gesamtgruppe unbekannter Größe berichtet wurden, ist es nicht immer möglich, die Häufigkeit zuverlässig abzuschätzen oder einen Kausalzusammenhang zur Impfung herzustellen.

Infektionen und parasitäre Erkrankungen: Zellulitis an der Injektionsstelle

Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems: Idiopathische thrombozytopenische Purpura, Lymphadenopathie

Erkrankungen des Immunsystems: Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich anaphylaktischer/anaphylaktoider Reaktionen, Bronchospasmus und Urtikaria

Erkrankungen des Nervensystems: Akute disseminierte Enzephalomyelitis, Guillain-Barré-Syndrom, Synkope, manchmal begleitet von tonisch-klonischen Bewegungen

Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Erbrechen

Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen: Arthralgie, Myalgie

Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort: Asthenie, Schüttelfrost, Krankheitsgefühl

Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das in [Anhang V](#) aufgeführte nationale Meldesystem anzuzeigen.

4.9 Überdosierung

Es wurden keine Fälle von Überdosierung berichtet.

5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Impfstoffe, Papillomvirus-Impfstoffe, ATC-Code: J07BM03

Wirkmechanismus

Gardasil 9 ist ein adjuvantierter, nicht infektiöser, rekombinanter, 9-valenter Impfstoff. Er ist aus hochgereinigten virusähnlichen Partikeln (VLPs¹) des Hauptkapsidproteins L1 der gleichen vier HPV-Typen (6, 11, 16, 18) wie der 4v-HPV-Impfstoff Gardasil/Silgard hergestellt sowie 5 zusätzlichen HPV-Typen (31, 33, 45, 52, 58). Es wird das gleiche amorphe Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans wie beim 4v-HPV-Impfstoff verwendet. Die VLPs sind nicht in der Lage, Zellen zu infizieren, sich zu vermehren oder Erkrankungen hervorzurufen. Die Wirksamkeit von L1-VLP-Impfstoffen beruht vermutlich auf der Ausbildung einer humoralen Immunantwort.

Basierend auf epidemiologischen Studien nimmt man an, dass Gardasil 9 vor den HPV-Typen schützt, die verantwortlich sind für etwa: 90 % der Zervixkarzinome, mehr als 95 % der Adenocarcinomata in situ (AIS), 75 bis 85 % der hochgradigen intraepithelialen Neoplasien der Zervix (CIN² 2/3), 85 bis 90 % der mit HPV assoziierten Vulvakarzinome, 90 bis 95 % der mit HPV assoziierten hochgradigen intraepithelialen Neoplasien der Vulva (VIN³ 2/3), 80 bis 85 % der mit HPV assoziierten Vaginalkarzinome, 75 bis 85 % der mit HPV assoziierten hochgradigen intraepithelialen Neoplasien der Vagina (VaIN⁴ 2/3), 90 bis 95 % der mit HPV assoziierten Analkarzinome, 85 bis 90 % der hochgradigen intraepithelialen Neoplasien des Anus (AIN⁵ 2/3) und 90 % der Genitalwarzen.

Die Indikation von Gardasil 9 beruht auf:

- der nicht unterlegenen Immunogenität von Gardasil 9 gegenüber dem 4v-HPV-Impfstoff bezüglich der Impfstoff-HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 bei Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren sowie Frauen und Männern im Alter von 16 bis 26 Jahren. Daraus kann gefolgert werden, dass die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte persistierende Infektionen und Erkrankungen mit der Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs vergleichbar ist;
- dem Nachweis der Wirksamkeit gegen HPV-Typ-31-, -33-, -45-, -52- und -58-assoziierte persistierende Infektionen und Erkrankungen bei Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren und

¹ VLPs: virus-like particles

² CIN: cervical intraepithelial neoplasia

³ VIN: vulvar intraepithelial neoplasia

⁴ VaIN: vaginal intraepithelial neoplasia

⁵ AIN: anal intraepithelial neoplasia

- dem Nachweis der nicht unterlegenen Immunogenität gegen die Gardasil-9-Impfstoff-HPV-Typen bei Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren und Männern im Alter von 16 bis 26 Jahren verglichen mit Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren.

Klinische Studien für den 4v-HPV-Impfstoff

Wirksamkeit bei Frauen und Männern im Alter von 16 bis 26 Jahren

Die Wirksamkeit wurde in 6 placebokontrollierten, doppelblinden, randomisierten klinischen Studien der Phasen II und III mit 28.413 Personen (20.541 Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren, 4.055 Jungen und Männer im Alter von 16 bis 26 Jahren, 3.817 Frauen im Alter von 24 bis 45 Jahren) bewertet. Der 4v-HPV-Impfstoff reduzierte wirksam die Inzidenz der HPV-Typ-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierten CIN (jeglichen Schweregrades einschließlich CIN 2/3), AIS, Genitalwarzen, VIN 2/3 und VaIN 2/3 bei Mädchen und Frauen, die bei Studieneinschluss PCR-negativ und seronegativ waren (Tabelle 2). Bei Jungen und Männern, die bei Studieneinschluss PCR-negativ und seronegativ waren, reduzierte der 4v-HPV-Impfstoff wirksam die Inzidenz der mit den Impfstoff-HPV-Typen 6 und 11 assoziierten Genitalwarzen. Eine Wirksamkeit gegen penile/perineale/perianale intraepitheliale Neoplasien (PIN⁶) der Grade 1/2/3 oder Penis-/Perineal-/Perianalkarzinome wurde nicht nachgewiesen, da die Anzahl der Erkrankungsfälle für das Erreichen einer statistischen Signifikanz nicht ausreichte (Tabelle 2). Der 4v-HPV-Impfstoff reduzierte wirksam die Inzidenz der HPV-Typ-6-, -11-, -16- und -18-assoziierten analen intraepithelialen Neoplasien (AIN) der Grade 2 und 3 bei Jungen und Männern, die bei Studieneinschluss PCR-negativ und seronegativ waren (Tabelle 2).

⁶ PIN: penile intraepithelial neoplasia

Tabelle 2: Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs gegen die Impfstoff-HPV-Typen in der PPE*-Gruppe

| Krankheitsbezogene Endpunkte | 4v-HPV | | Placebogruppe | | % Wirksamkeit (95 % KI) |
|---|--------|------------------|---------------|------------------|-------------------------|
| | N | Anzahl der Fälle | N | Anzahl der Fälle | |
| Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren[†] | | | | | |
| HPV-16- oder -18-assoziierte CIN 2/3 oder AIS** | 8.493 | 2 | 8.464 | 112 | 98,2 (93,5; 99,8) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte CIN (CIN 1, CIN 2/3) oder AIS | 7.864 | 9 | 7.865 | 225 | 96,0 (92,3; 98,2) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte VIN 2/3 | 7.772 | 0 | 7.744 | 10 | 100,0 (67,2; 100,0) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte VaIN 2/3 | 7.772 | 0 | 7.744 | 9 | 100,0 (55,4; 100,0) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte Genitalwarzen | 7.900 | 2 | 7.902 | 193 | 99,0 (96,2; 99,9) |
| Jungen und Männer im Alter von 16 bis 26 Jahren | | | | | |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte Läsionen im äußeren Genitalbereich*** | 1.394 | 3 | 1.404 | 32 | 90,6 (70,1; 98,2) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte Genitalwarzen*** | 1.394 | 3 | 1.404 | 28 | 89,3 (65,3; 97,9) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte PIN 1/2/3*** | 1.394 | 0 | 1.404 | 4 | 100,0 (-52,1; 100,0) |
| HPV-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierte AIN 2/3**** | 194 | 3 | 208 | 13 | 74,9 (8,8; 95,4) |

*Die PPE-Gruppe umfasste alle Probanden, die alle 3 Impfungen innerhalb eines Jahres nach Studieneinschluss erhalten hatten, keine schwerwiegenden Prüfplanverletzungen aufwiesen und die vor der 1. Impfdosis bis 1 Monat nach der 3. Impfdosis (definiert als Besuch in Monat 7) negativ (PCR-negativ und seronegativ) für den entsprechenden HPV-Typ/die entsprechenden HPV-Typen waren (Typ 6, 11, 16 und 18).

[†]Die kombinierte Auswertung der Studien war prospektiv geplant und beinhaltete die Anwendung ähnlicher Aufnahmekriterien.

N = Anzahl Probanden mit mindestens einer Folgeuntersuchung nach Monat 7

KI = Konfidenzintervall

**Der Nachbeobachtungszeitraum betrug bei den Probanden bis zu 4 Jahre (der Median betrug 3,6 Jahre)

***Mittlerer Nachbeobachtungszeitraum 2,4 Jahre

****Mittlerer Nachbeobachtungszeitraum 2,15 Jahre

Wirksamkeit bei Frauen von 24 bis 45 Jahren

Die Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs bei Frauen im Alter von 24 bis 45 Jahren wurde in einer placebokontrollierten, randomisierten, doppelblinden klinischen Studie der Phase III mit insgesamt 3.817 Frauen untersucht (Studie 019, FUTURE III).

In der PPE-Gruppe betrug die Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs gegen die kombinierte Inzidenz von HPV-Typ-6-, -11-, -16- oder -18-assoziierten persistierenden Infektionen, Genitalwarzen, vulvären und vaginalen Läsionen sowie CIN jeglichen Schweregrades, AIS und Zervixkarzinomen 88,7 % (95 % KI: 78,1; 94,8). Die Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs gegen die kombinierte Inzidenz von HPV-Typ-16- oder -18-assoziierten persistierenden Infektionen, Genitalwarzen, vulvären und vaginalen Läsionen sowie CIN jeglichen Schweregrades, AIS und Zervixkarzinomen betrug 84,7 % (95 % KI: 67,5; 93,7).

Langzeit-Wirksamkeitsdaten

Eine Untergruppe der Probanden wird derzeit für 10 bis 14 Jahre nach Impfung mit 4v-HPV im Hinblick auf die Sicherheit, Immunogenität und Schutz vor mit den HPV-Typen 6/11/16/18 assoziierten klinischen Erkrankungen weiter verfolgt.

Die Persistenz der Immunantwort (nach der 3. Impfdosis) bei Jugendlichen, die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 9 und 15 Jahre alt waren, wurde für die Dauer von 10 Jahren nachgewiesen; bei Frauen, die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 16 und 23 Jahre alt waren, für 9 Jahre; bei Männern, die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 16 und 26 Jahre alt waren, für 6 Jahre und bei Frauen, die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 24 und 45 Jahre alt waren, für 8 Jahre.

In der Langzeit-Verlängerungsregisterstudie für 16- bis 23-jährige Frauen, die in der Basisstudie mit dem 4v-HPV-Impfstoff geimpft wurden (n = 1.984), wurden über einen Zeitraum von bis zu etwa 10 Jahren keine Fälle von HPV-Erkrankungen (HPV-Typ-6/11/16/18-assoziierte hochgradige CIN) beobachtet. In dieser Studie wurde ein dauerhafter Schutz für etwa 8 Jahre statistisch nachgewiesen.

In Langzeit-Beobachtungen von klinischen Studien konnte in der PPE-Gruppe nach der 3. Impfdosis ein Schutz nachgewiesen werden. Die PPE-Gruppe umfasste alle Probanden, die:

- alle 3 Impfungen innerhalb eines Jahres nach Studieneinschluss erhalten hatten, keine schwerwiegenden Prüfplanverletzungen aufwiesen,
- vor der 1. Impfdosis seronegativ für den/die entsprechenden HPV-Typ(en) (Typ 6, 11, 16 und 18) waren und im Fall der Probanden, die zum Zeitpunkt des Studieneinschlusses in die Basisstudie 16 Jahre und älter waren, vor der 1. Impfdosis bis einen Monat nach Verabreichung der 3. Dosis (Monat 7) PCR-negativ für den/die entsprechenden HPV-Typ(en) waren.

In diesen klinischen Verlängerungsstudien wurden keine Fälle von hochgradiger intraepithelialer Neoplasie und keine Fälle von Genitalwarzen bei Probanden beobachtet, die in der Basisstudie den 4v-HPV-Impfstoff erhalten hatten:

- über einen Zeitraum von 10,7 Jahren bei Mädchen (n = 369) und 10,6 Jahren bei Jungen (n = 326), die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 9 und 15 Jahre alt waren (mittlerer Nachbeobachtungszeitraum von 10,0 Jahren bzw. 9,9 Jahren);
- über einen Zeitraum von 9,6 Jahren bei Männern (n = 918), die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 16 und 26 Jahre alt waren (mittlerer Nachbeobachtungszeitraum 8,5 Jahre) und
- über einen Zeitraum von 8,4 Jahren bei Frauen (n = 684), die zum Zeitpunkt der Impfung zwischen 24 und 45 Jahre alt waren (mittlerer Nachbeobachtungszeitraum 7,2 Jahre).

Wirksamkeit bei HIV-infizierten Personen

Sicherheit und Immunogenität des 4v-HPV-Impfstoffs wurden in einer Studie mit 126 HIV-infizierten Probanden im Alter von 7 bis 12 Jahren mit einem Basiswert des prozentualen Anteils der CD4-Zellen von ≥ 15 und Probanden mit einem prozentualen Anteil der CD4-Zellen von < 25 mit mindestens 3-monatiger hochaktiver antiretroviraler Therapie (HAART) dokumentiert (davon erhielten 96 den 4v-HPV-Impfstoff). Die Serokonversionsrate für alle vier Antigene betrug mehr als 96 %. Die geometrischen Mittelwerte der Titer (GMTs) waren etwas niedriger als die GMTs, die in anderen Studien für Nicht-HIV-Infizierte gleichen Alters berichtet wurden. Die klinische Relevanz der geringeren Immunantwort ist nicht bekannt. Das Verträglichkeitsprofil entsprach dem von Nicht-HIV-Infizierten aus anderen Studien. Der prozentuale Anteil der CD4-Zellen oder die Plasmakonzentration von HIV-RNA wurden durch die Impfung nicht beeinflusst.

Klinische Studien für Gardasil 9

Die Wirksamkeit und/oder Immunogenität von Gardasil 9 wurde in acht klinischen Studien bewertet. Klinische Studien zur Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen Placebo waren ethisch nicht vertretbar, da die HPV-Impfung in vielen Ländern zum Schutz vor HPV-Infektionen und -Erkrankungen bereits empfohlen und eingeführt ist.

Daher wurde in der klinischen Zulassungsstudie (Studie 001) die Wirksamkeit von Gardasil 9 im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff als Vergleichspräparat beurteilt.

Die Wirksamkeit gegen die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 wurde primär mit einer Bridgingstudie bewertet, mit der eine vergleichbare Immunogenität (gemessen anhand der geometrischen Mittelwerte der Titer [GMTs]) von Gardasil 9 im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff nachgewiesen wurde (Studie 001, GDS01C/Studie 009 und GDS07C/Studie 020).

In der Zulassungsstudie 001 wurde die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen die HPV-Typen 31, 33, 45, 52 und 58 mit der Wirksamkeit des 4v-HPV-Impfstoffs bei Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren verglichen (N=14.204: 7.099 erhielten Gardasil 9; 7.105 erhielten den 4v-HPV-Impfstoff).

In Studie 002 wurde die Immunogenität von Gardasil 9 bei Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren und bei Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren beurteilt (N=3.066: 1.932 Mädchen, 666 Jungen und 468 Frauen erhielten Gardasil 9).

In Studie 003 wurde die Immunogenität von Gardasil 9 bei Männern im Alter von 16 bis 26 Jahren und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren beurteilt (1.103 heterosexuelle Männer [HM], 313 Männer, die Sex mit Männern haben [MSM] und 1.099 Frauen erhielten Gardasil 9).

In den Studien 005 und 007 wurde die zeitgleiche Gabe von Gardasil 9 mit Impfstoffen beurteilt, die üblicherweise bei Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren empfohlen sind (N=2.295).

In Studie 006 wurde die Verabreichung von Gardasil 9 an Mädchen und Frauen im Alter von 12 bis 26 Jahren beurteilt, die zuvor mit dem 4v-HPV-Impfstoff geimpft worden waren (N=921: 615 erhielten Gardasil 9 und 306 erhielten Placebo).

In Studie GDS01C/Protokoll 009 wurde die Immunogenität von Gardasil 9 bei Mädchen im Alter von 9 bis 15 Jahren beurteilt (N=600: 300 erhielten Gardasil 9 und 300 erhielten den 4v-HPV-Impfstoff).

In Studie GDS07C/Protokoll 020 wurde die Immunogenität von Gardasil 9 bei Männern im Alter von 16 bis 26 Jahren beurteilt (N=500: 249 erhielten Gardasil 9 und 251 erhielten den 4v-HPV-Impfstoff).

In Studie 010 wurde die Immunogenität von 2 Dosen Gardasil 9 bei Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren und 3 Dosen Gardasil 9 bei Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren beurteilt (N=1.518: 753 Mädchen, 451 Jungen und 314 Frauen).

Studien zur Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18

Der Vergleich von Gardasil 9 mit dem 4v-HPV-Impfstoff im Hinblick auf die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 wurde an einer Gruppe von 16- bis 26-jährigen Frauen aus Studie 001, 9- bis 15-jährigen Mädchen aus GDS01C/Studie 009 und 16- bis 26-jährigen Männern aus GDS07C/Studie 020 durchgeführt.

In Monat 7 wurde eine statistische Auswertung über die Nichtunterlegenheit durchgeführt. Dafür wurden die GMTs von anti-HPV-6-, anti-HPV-11-, anti-HPV-16- und anti-HPV-18-Antikörpern mittels cLIA bei Probanden, die Gardasil 9 erhielten, und Probanden, die Gardasil erhielten, verglichen. Die anhand der GMT gemessene Immunantwort auf Gardasil 9 war gegenüber der Immunantwort auf Gardasil nicht unterlegen (Tabelle 3). In klinischen Studien waren in Monat 7 98,2 % bis 100 % der mit Gardasil 9 geimpften Probanden in allen untersuchten Gruppen seropositiv für Antikörper gegen alle 9 Impfstoff-Typen.

Tabelle 3: Vergleich der Immunantwort (bestimmt mittels cLIA) zwischen Gardasil 9 und 4v-HPV auf die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 in der PPI*-Gruppe der 9- bis 15-jährigen Mädchen und 16- bis 26-jährigen Frauen und Männern

| POPULATION | Gardasil 9 | | 4v-HPV-Impfstoff | | Gardasil 9/ 4v-HPV-Impfstoff | |
|---------------------------|------------------|--|------------------|--|---------------------------------|---------------------------|
| | N (n) | GMT (95 % KI) mMU [§] /ml | N (n) | GMT (95 % KI) mMU [§] /ml | GMT Ratio | (95 % KI) [#] |
| Anti-HPV 6 | | | | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 300 (273) | 1.679,4 (1.518,9; 1.856,9) | 300 (261) | 1.565,9 (1.412,2; 1.736,3) | 1,07 | (0,93; 1,23) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 6.792 (3.993) | 893,1 (871,7; 915,1) | 6.795 (3.975) | 875,2 (854,2; 896,8) | 1,02 | (0,99; 1,06) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Männer | 249 (228) | 758,3 (665,9; 863,4) | 251 (226) | 618,4 (554,0; 690,3) | 1,23 | (1,04; 1,45) [¶] |
| Anti-HPV 11 | | | | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 300 (273) | 1.315,6 (1.183,8; 1.462,0) | 300 (261) | 1.417,3 (1.274,2; 1.576,5) | 0,93 | (0,80; 1,08) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 6.792 (3.995) | 666,3 (649,6; 683,4) | 6.795 (3.982) | 830,0 (809,2; 851,4) | 0,80 | (0,77; 0,83) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Männer | 249 (228) | 681,7 (608,9; 763,4) | 251 (226) | 769,1 (683,5; 865,3) | 0,89 | (0,76; 1,04) [¶] |
| Anti-HPV 16 | | | | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 300 (276) | 6.739,5 (6.134,5; 7.404,1) | 300 (270) | 6.887,4 (6.220,8; 7.625,5) | 0,97 | (0,85; 1,11) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 6.792 (4.032) | 3.131,1 (3.057,1; 3.206,9) | 6.795 (4.062) | 3.156,6 (3.082,3; 3.232,7) | 0,99 | (0,96; 1,03) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Männer | 249 (234) | 3.924,1 (3.513,8; 4.382,3) | 251 (237) | 3.787,9 (3.378,4; 4.247,0) | 1,04 | (0,89; 1,21) [¶] |
| Anti-HPV 18 | | | | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 300 (276) | 1.956,6 (1.737,3; 2.203,7) | 300 (269) | 1.795,6 (1.567,2; 2.057,3) | 1,08 | (0,91; 1,29) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 6.792 (4.539) | 804,6 (782,7; 827,1) | 6.795 (4.541) | 678,7 (660,2; 697,7) | 1,19 | (1,14; 1,23) [¶] |
| 16- bis 26-jährige Männer | 249 (234) | 884,3 (766,4; 1.020,4) | 251 (236) | 790,9 (683,0; 915,7) | 1,12 | (0,91; 1,37) [¶] |

*Die PPI-Gruppe setzte sich aus Probanden zusammen, die alle 3 Impfungen in vordefinierten zeitlichen Abständen (in Tagen) erhalten hatten, keine größeren Prüfplanverletzungen hatten, vordefinierten Kriterien für den Zeitraum zwischen Monat 6 und 7 entsprochen haben, vor der 1. Dosis seronegativ für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren (Typ 6, 11, 16 und 18) und im Fall der Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren vor der 1. Dosis bis einen Monat nach Verabreichung der 3. Dosis (Monat 7) PCR-negativ für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren.

[§]mMU = milli-Merck Units

[¶]p-Wert < 0,001

[#]Demonstration der Nichtunterlegenheit erforderte, dass die untere Grenze des 95% KI des GMT-Verhältnisses größer als 0,67 ist.

KI = Konfidenzintervall

GMT = Geometrischer Mittelwert des Titers

cLIA = competitive Luminex Immunoassay (auf Luminex basierender, kompetitiver Immunoassay)

N = Anzahl der in die betreffende Gruppe randomisierten Probanden, die zumindest eine Injektion erhalten haben

n = Anzahl der Probanden, die in die Analyse eingeschlossen wurden

Studien zum Nachweis der Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen die HPV-Typen 31, 33, 45, 52 und 58

Die Wirksamkeit von Gardasil 9 bei 16- bis 26-jährigen Frauen wurde in einer wirkstoffkontrollierten, doppelblinden, randomisierten klinischen Studie (Studie 001) bewertet, an der insgesamt 14.204 Frauen teilnahmen (Gardasil 9 = 7.099, 4v-HPV-Impfstoff = 7.105). Die Probanden wurden bis 67 Monate nach Verabreichung der 3. Dosis untersucht, die mittlere Dauer nach Verabreichung der 3. Dosis betrug 43 Monate.

Gardasil 9 war wirksam in der Prävention von HPV-31-, -33-, -45-, -52- und -58-assoziierten persistierenden Infektionen und Erkrankungen (Tabelle 4). Gardasil 9 reduzierte auch die Inzidenz von HPV-31-, -33-, -45-, -52- und -58-assoziierten Auffälligkeiten im Pap-Test, Maßnahmen im Zervix- und äußeren Genitalbereich (z. B. Biopsien) und operativen therapeutischen Maßnahmen an der Zervix (Tabelle 4).

Tabelle 4: Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen die HPV-Typen 31, 33, 45, 52 und 58 in der PPE[‡]-Gruppe der 16- bis 26-jährigen Frauen

| Krankheitsendpunkt | Gardasil 9 N=7.099 | | 4v-HPV- Impfstoff N=7.105 | | % Wirksamkeit** (95 % KI) |
|--|-----------------------|-------------------------|---------------------------------|-------------------------|---------------------------------|
| | n | Anzahl der Fälle* | n | Anzahl der Fälle* | |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte CIN 2/3, AIS, Zervixkarzinom, VIN 2/3, VaIN 2/3, Vulvakarzinom und Vaginalkarzinom ^a | 6.016 | 1 | 6.017 | 38 | 97,4 (85,0; 99,9) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte CIN 2/3 oder AIS ^a | 5.949 | 1 | 5.943 | 35 | 97,1 (83,5; 99,9) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte CIN 2 | 5.949 | 1 | 5.943 | 32 | 96,9 (81,5; 99,8) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte CIN 3 | 5.949 | 0 | 5.943 | 7 | 100 (39,4; 100) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte VIN 2/3, VaIN 2/3 | 6.009 | 0 | 6.012 | 3 | 100,0 (-71,5; 100,0) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte persistierende Infektion \geq 6 Monate [§] | 5.941 | 41 | 5.955 | 946 | 96,0 (94,6; 97,1) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte persistierende Infektion \geq 12 Monate [¶] | 5.941 | 23 | 5.955 | 657 | 96,7 (95,1; 97,9) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziiertes auffälliger Pap [#] -Test (ASC-US HR-HPV-positiv oder schlechter) | 5.883 | 37 | 5.882 | 506 | 92,9 (90,2; 95,1) |
| HPV-31-, -33-, -45-, -52-, -58-assoziierte operative therapeutische Maßnahme an der Zervix [†] | 6.013 | 4 | 6.014 | 41 | 90,2 (75,0; 96,8) |

[‡]Die PPE-Gruppe setzte sich aus Probanden zusammen, die alle 3 Impfungen innerhalb eines Jahres nach Einschluss in die Studie erhalten hatten, keine größeren Prüfplanverletzungen hatten, vor der 1. Dosis negativ (PCR-negativ und seronegativ) für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren (Typ 31, 33, 45, 52 und 58) und bis 1 Monat nach Verabreichung der 3. Dosis (Monat 7) PCR-negativ für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren
N = Anzahl der in die betreffende Gruppe randomisierten Probanden, die zumindest eine Injektion erhalten haben

n = Anzahl der Probanden, die in die Analyse eingeschlossen wurden

[§]Persistierende Infektion nachgewiesen in Proben von zwei oder mehr aufeinanderfolgenden Besuchen im Abstand von 6 Monaten (Zeitfenster \pm 1 Monat)

[¶]Persistierende Infektion nachgewiesen in Proben von drei oder mehr aufeinanderfolgenden Besuchen im Abstand von 6 Monaten (mit einem Besuchszeitfenster von \pm 1 Monat)

[#]Papanicolaou-Test

KI = Konfidenzintervall

ASC-US = Atypische Plattenepithelzellen unbestimmter Signifikanz

HR = Hochrisiko

*Anzahl Probanden mit mindestens einer Folgeuntersuchung nach Monat 7

**Der Nachbeobachtungszeitraum betrug bei den Probanden bis zu 67 Monate nach Verabreichung der 3. Dosis (der Median betrug 43 Monate nach Verabreichung der 3. Dosis).

^aIn der PPE-Gruppe wurden keine Fälle von Zervixkarzinom, VIN 2/3, Vulva- und Vaginalkarzinom diagnostiziert.

[†]Loop Electro-Excision Procedure (LEEP) oder Konisation

Zusätzliche Beurteilung der Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen die HPV-Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58

Da die Wirksamkeit von Gardasil 9 nicht im Vergleich zu Placebo beurteilt werden konnte, wurden die folgenden explorativen Analysen durchgeführt.

Beurteilung der Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte hochgradige Erkrankungen der Zervix in der PPE-Gruppe

Die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte CIN 2 und höhergradige Läsionen betrug im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff 94,4 % (95 % KI 78,8; 99,0) mit 2/5.952 gegenüber 36/5.947 Fällen. Die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte CIN 3 betrug im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff 100 % (95 % KI 46,3; 100,0) mit 0/5.952 gegenüber 8/5.947 Fällen.

Einfluss von Gardasil 9 auf HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte Biopsien und operative therapeutische Maßnahmen an der Zervix (PPE-Gruppe)

Die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte Zervixbiopsien betrug im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff 95,9 % (95 % KI 92,7; 97,9) mit 11/6.016 gegenüber 262/6.018 Fällen. Die Wirksamkeit von Gardasil 9 gegen HPV-Typ-6-, -11-, -16-, -18-, -31-, -33-, -45-, -52- und -58-assozierte operative therapeutische Maßnahmen an der Zervix (dazu gehören "Loop Electro-Excision Procedure" [LEEP] oder Konisation) betrug im Vergleich zum 4v-HPV-Impfstoff 90,7 % (95 % KI 76,3; 97,0) mit 4/6.016 gegenüber 43/6.018 Fällen.

Immunogenität

Die Untergrenze der anti-HPV-Antikörperkonzentration mit protektiver Wirksamkeit ist nicht bekannt.

Die Immunogenität jedes einzelnen Impfstoff-HPV-Typs wurde mittels eines typspezifischen Immunoassays mit typspezifischen Standards bestimmt. Dieser Assay misst für jeden einzelnen HPV-Typ die Antikörper gegen neutralisierende Epitope. Der Maßstab dieses Assays ist für jeden HPV-Typ spezifisch, aus diesem Grund sind direkte Vergleiche zwischen den Typen und mit anderen Assays nicht möglich.

Immunantwort auf Gardasil 9 in Monat 7

Die Messung der Immunogenität erfolgte anhand 1. des Prozentsatzes der Probanden, die seropositiv für Antikörper gegen den entsprechenden Impfstoff-HPV-Typ waren, und 2. des geometrischen Mittelwerts der Titer (GMT).

Gardasil 9 induzierte robuste anti-HPV-6-, anti-HPV-11-, anti-HPV-16-, anti-HPV-18-, anti-HPV-31-, anti-HPV-33-, anti-HPV-45-, anti-HPV-52- und anti-HPV-58-Immunantworten, gemessen in Monat 7 in den Studien 001, 002, 005, 007 und GDS01C/Protokoll 009 (Tabelle 5). In klinischen Studien waren in allen untersuchten Gruppen 99,6 % bis 100 % der mit Gardasil 9 geimpften Probanden in Monat 7 seropositiv für Antikörper gegen alle 9 Impfstoff-HPV-Typen. Die GMTs waren bei Mädchen und Jungen höher als bei den 16- bis 26-jährigen Frauen und bei Jungen höher als bei Mädchen und Frauen.

Tabelle 5: Zusammenfassung der Anti-HPV cLIA geometrische Mittelwerte der Titer in der PPI*-
Population in Monat 7

| Population | N | n | GMT (95 % KI) mMU [§] /ml |
|---------------------------|-------|-------|---------------------------------------|
| Anti-HPV 6 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.349 | 1.744,6 (1.684,7; 1.806,7) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.055 | 2.085,3 (1.984,2; 2.191,6) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.321 | 893,7 (873,5; 914,3) |
| Anti-HPV 11 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.350 | 1.289,7 (1.244,3; 1.336,8) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.055 | 1.469,2 (1.397,7; 1.544,4) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.327 | 669,3 (653,6; 685,4) |
| Anti-HPV 16 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.405 | 7.159,9 (6.919,7; 7.408,5) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.076 | 8.444,9 (8.054,2; 8.854,5) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.361 | 3.159,0 (3.088,6; 3.231,1) |
| Anti-HPV 18 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.420 | 2.085,5 (2.002,2; 2.172,3) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.074 | 2.620,4 (2.474,3; 2.775,2) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.884 | 809,9 (789,2; 831,1) |
| Anti-HPV 31 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.397 | 1.883,3 (1.811,3; 1.958,1) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.069 | 2.173,5 (2.057,0; 2.296,6) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.806 | 664,8 (647,4; 682,6) |
| Anti-HPV 33 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.418 | 960,6 (927,5; 994,9) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.076 | 1.178,6 (1.120,9; 1.239,4) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 5.056 | 419,2 (409,6; 429,1) |
| Anti-HPV 45 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.430 | 728,7 (697,6; 761,2) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.079 | 841,7 (790,0; 896,7) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 5.160 | 254,1 (247,0; 261,5) |
| Anti-HPV 52 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.426 | 978,2 (942,8; 1.015,0) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.077 | 1.062,2 (1.007,2; 1.120,2) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.792 | 382,4 (373,0; 392,0) |
| Anti-HPV 58 | | | |
| 9- bis 15-jährige Mädchen | 2.805 | 2.397 | 1.306,0 (1.259,8; 1.354,0) |
| 9- bis 15-jährige Jungen | 1.239 | 1.072 | 1.545,8 (1.470,6; 1.624,8) |
| 16- bis 26-jährige Frauen | 7.260 | 4.818 | 489,2 (477,5; 501,2) |

*Die PPI-Gruppe setzte sich aus Probanden zusammen, die alle 3 Impfungen in vordefinierten zeitlichen Abständen (in Tagen) erhalten hatten, keine größeren Prüfplanverletzungen hatten, vordefinierten Kriterien für den Zeitraum zwischen Monat 6 und 7 entsprochen haben, vor der 1. Dosis seronegativ für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren (Typ 6, 11, 16 und 18) und im Fall der Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren vor der 1. Dosis bis einen Monat nach Verabreichung der 3. Dosis (Monat 7) PCR-negativ für den/die relevanten HPV-Typ(en) waren.

§ mMU = milli-Merck Units

cLIA = competitive Luminex Immunoassay

KI = Konfidenzintervall

GMT = Geometrischer Mittelwert des Titers

N = Anzahl der in die betreffende Gruppe randomisierten Probanden, die zumindest eine Injektion erhalten haben

n = Anzahl der Probanden, die in die Analyse eingeschlossen wurden

In Monat 7 waren die anti-HPV-Immunantworten bei 9- bis 15-jährigen Mädchen/Jungen mit den anti-HPV-Immunantworten bei 16- bis 26-jährigen Frauen in der kombinierten Datenauswertung für Gardasil-9-Immunogenitätsstudien vergleichbar.

Auf Grundlage der Übertragbarkeit von Immunogenitätsdaten kann die Wirksamkeit von Gardasil 9 bei 9- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen abgeleitet werden.

In Studie 003 waren die GMTs der anti-HPV-Antikörper für HPV 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 in Monat 7 bei den heterosexuellen Jungen und Männern (HM) im Alter von 16 bis 26 Jahren vergleichbar mit den GMTs der anti-HPV-Antikörper bei Mädchen und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren. Eine hohe Immunogenität, vergleichbar mit der des 4v-HPV-Impfstoffs, wurde in der Gruppe der MSM im Alter von 16 bis 26 Jahren ebenfalls beobachtet, auch wenn sie niedriger war als bei den HM. In Studie GDS07C/Protokoll 020 waren die GMTs der anti-HPV-Antikörper für HPV 6, 11, 16 und 18 in Monat 7 bei den heterosexuellen Jungen und Männern (HM) im Alter von 16 bis 26 Jahren vergleichbar mit den GMTs der anti-HPV-Antikörper bei heterosexuellen Jungen und Männern (HM) im Alter von 16 bis 26 Jahren, denen der 4v-HPV-Impfstoff verabreicht wurde. Diese Ergebnisse stützen die Wirksamkeit von Gardasil 9 in der männlichen Population.

Es wurden keine Studien bei Frauen durchgeführt, die älter als 26 Jahre waren. Bei Frauen im Alter von 27 bis 45 Jahren wird die Wirksamkeit von Gardasil 9 für die 4 ursprünglichen HPV-Typen erwartet, da 1. der 4v-HPV-Impfstoff bei Frauen im Alter von 16 bis 45 Jahren hochwirksam ist und 2. die Immunogenität von Gardasil 9 mit der des 4v-HPV-Impfstoffs bei Mädchen und Frauen im Alter von 9 bis 26 Jahren vergleichbar ist.

Antikörperpersistenz nach Impfung mit Gardasil 9

Die Dauer der Immunität nach einer kompletten Impfserie mit Gardasil 9 wird in einer Gruppe von Probanden untersucht, die über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren nach der Impfung zur Sicherheit, Immunogenität und Wirksamkeit nachverfolgt werden.

Bei Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren (Studie 002) wurde die Antikörperpersistenz für mindestens 3 Jahre nachgewiesen. Abhängig vom HPV-Typ waren 93 bis 98 % der Probanden seropositiv.

Bei Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren (Studie 001) wurde die Antikörperpersistenz für mindestens 3,5 Jahre nachgewiesen. Abhängig vom HPV-Typ waren 78 - 98 % der Probanden seropositiv. Die Wirksamkeit blieb bei allen Probanden bis zum Ende der Studie unabhängig vom Status der Seropositivität für jeden der Impfstoff-HPV-Typen erhalten (bis zu 67 Monate nach Verabreichung der 3. Dosis, der mittlere Nachbeobachtungszeitraum betrug 43 Monate nach Verabreichung der 3. Dosis).

GMTs für HPV 6, 11, 16 und 18 waren bei Probanden, die eine 4v-HPV-Impfung oder Gardasil 9 erhielten, für mindestens 3,5 Jahre numerisch vergleichbar.

Anwendung von Gardasil 9 bei zuvor mit einem 4v-HPV-Impfstoff geimpften Personen

In Studie 006 wurde die Immunogenität von Gardasil 9 bei 921 Mädchen und Frauen von 12 bis 26 Jahren bewertet, die zuvor einen 4v-HPV-Impfstoff erhalten hatten. Im Fall der Probanden, die nach Impfung mit 3 Dosen des 4v-HPV-Impfstoffs mit Gardasil 9 geimpft wurden, wurde nach Abschluss des Impfschemas mit 4v-HPV-Impfstoff und dem Beginn der Gardasil-9-Impfung (3-Dosen-Schema) ein Zeitraum von mindestens 12 Monaten eingehalten (die Zeitspanne reichte von etwa 12 bis 36 Monate).

Bei mit Gardasil 9 geimpften Personen lag die Seropositivität für die HPV-Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 in der Per-Protokoll-Gruppe in Monat 7 zwischen 98,3 und 100 %. Die GMTs gegen die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 waren höher als in der Gruppe, die in anderen Studien nicht mit einem

4v-HPV-Impfstoff geimpft worden war, während die GMTs gegen die HPV-Typen 31, 33, 45, 52 und 58 niedriger waren. Die klinische Relevanz dieser Beobachtung ist nicht bekannt.

Immunantworten auf Gardasil 9 bei Anwendung eines 2-Dosen-Impfschemas bei Personen im Alter von 9 bis 14 Jahren

In Studie 010 wurden die HPV-Antikörperantworten auf die 9 HPV-Typen nach einer Gardasil-9-Impfung in den folgenden Kohorten ausgewertet: Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren, die 2 Dosen in einem Intervall von 6 oder 12 Monaten (± 1 Monat) erhielten; Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren, die 3 Dosen (in den Monaten 0, 2, 6) erhielten und Frauen im Alter von 16 bis 26 Jahren, die 3 Dosen (in den Monaten 0, 2, 6) erhielten.

Einen Monat nach der letzten Dosis des zugewiesenen Impfschemas waren über alle Gruppen hinweg zwischen 97,9 % und 100 % der Probanden seropositiv für Antikörper gegen die 9 Impfstoff-HPV-Typen. GMTs waren bei Mädchen und Jungen, die 2 Dosen Gardasil 9 erhielten (entweder in den Monaten 0, 6 oder in den Monaten 0, 12), für jeden der 9 Impfstoff-HPV-Typen höher als bei 16- bis 26-jährigen Mädchen und Frauen, die 3 Dosen Gardasil 9 (in den Monaten 0, 2, 6) erhielten. Auf Grundlage der Übertragbarkeit von Immunogenitätsdaten kann die Wirksamkeit eines 2-Dosen-Impfschemas mit Gardasil 9 bei 9- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen abgeleitet werden.

In derselben Studie waren die GMTs einen Monat nach der letzten Impfdosis bei Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren für bestimmte Impftypen nach einem 2-Dosen-Schema numerisch niedriger als nach einem 3-Dosen-Schema (d. h. HPV-Typen 18, 31, 45 und 52 nach 0, 6 Monaten und HPV-Typ 45 nach 0, 12 Monaten). Die klinische Relevanz dieser Beobachtung ist nicht bekannt.

Die Dauer des Impfschutzes eines 2-Dosen-Impfschemas von Gardasil 9 ist nicht bekannt.

Schwangerschaft

Es wurden keine spezifischen Studien zur Verabreichung von Gardasil 9 an schwangere Frauen durchgeführt. Der 4v-HPV-Impfstoff wurde im klinischen Entwicklungsprogramm für Gardasil 9 als aktive Kontrolle eingesetzt.

Im Rahmen des klinischen Entwicklungsprogramms von Gardasil 9 berichteten 2.586 Frauen (1.347 in der Gardasil-9-Gruppe gegenüber 1.239 in der 4v-HPV-Gruppe) jeweils über mindestens eine Schwangerschaft. Die Art von Anomalien und der Anteil von Schwangerschaften mit unerwünschtem Ausgang in der Gardasil-9- und der 4v-HPV-Gruppe waren vergleichbar und entsprachen denen in der nicht mit einem HPV-Impfstoff geimpften Allgemeinbevölkerung.

5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Nicht zutreffend.

5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Eine Studie zur Toxizität bei wiederholter Gabe an Ratten, die eine Beurteilung der Toxizität bei einmaliger Verabreichung und der lokalen Verträglichkeit beinhaltete, ließ keine besonderen Gefahren für den Menschen erkennen.

Gardasil 9 zeigte bei weiblichen Ratten keinen Einfluss auf das Paarungsverhalten, die Fertilität oder die embryonale/fetale Entwicklung.

Nach Anwendung von Gardasil 9 bei weiblichen Ratten zeigten sich keine Auswirkungen auf die Entwicklung, das Verhalten, die Reproduktionsfähigkeit oder die Fertilität der Nachkommen. Antikörper gegen alle 9 HPV-Typen wurden während der Trächtigkeit und durch Säugen auf die Jungtiere übertragen.

6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Natriumchlorid
L-Histidin
Polysorbat 80
Natriumborat
Wasser für Injektionszwecke

Adjuvans siehe Abschnitt 2.

6.2 Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Arzneimittel nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

6.3 Dauer der Haltbarkeit

3 Jahre.

6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Gardasil 9 Injektionssuspension:

Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C).

Nicht einfrieren. Das Fläschchen in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Gardasil 9 sollte nach Entnahme aus dem Kühlschrank so schnell wie möglich verabreicht werden.

Daten zur Stabilität zeigen, dass die Bestandteile des Impfstoffs für 72 Stunden stabil bleiben, wenn die Lagerungstemperatur zwischen 8 °C und 25 °C oder zwischen 0 °C und 2 °C liegt. Am Ende dieses Zeitraums sollte Gardasil 9 verabreicht oder verworfen werden. Diese Daten dienen nur im Fall einer zeitlich begrenzten Temperaturabweichung als Hilfe für medizinisches Fachpersonal.

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze:

Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C).

Nicht einfrieren. Die Fertigspritze in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Gardasil 9 sollte nach Entnahme aus dem Kühlschrank so schnell wie möglich verabreicht werden.

Daten zur Stabilität zeigen, dass die Bestandteile des Impfstoffs für 72 Stunden stabil bleiben, wenn die Lagerungstemperatur zwischen 8 °C und 25 °C oder zwischen 0 °C und 2 °C liegt. Am Ende dieses Zeitraums sollte Gardasil 9 verabreicht oder verworfen werden. Diese Daten dienen nur im Fall einer zeitlich begrenzten Temperaturabweichung als Hilfe für medizinisches Fachpersonal.

6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Gardasil 9 Injektionssuspension:

0,5 ml Suspension in einem Fläschchen (Glas) mit Stopfen (Halobutyl) und Flip-off-Verschluss aus Kunststoff (mit Aluminiumbördelring) in der Packungsgröße zu 1x1 Dosis.

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze:

0,5 ml Suspension in einer Fertigspritze (Glas) mit Kolbenstopfen (Bromobutylelastomer, beschichtet mit silikonisiertem FluroTec) und Verschlusskappe (synthetisches Isopren-Bromobutylgemisch), mit zwei beigepackten Kanülen in Packungsgrößen zu 1x1 oder 10x1 Dosis.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung und sonstige Hinweise zur Handhabung

Gardasil 9 Injektionssuspension:

- Gardasil 9 kann vor dem Schütteln möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen.
- Vor Gebrauch gut schütteln, um eine Suspension zu erhalten. Nach gründlichem Schütteln liegt eine weiße, trübe Flüssigkeit vor.
- Prüfen Sie die Suspension vor der Verabreichung visuell auf Partikel und Verfärbungen. Der Impfstoff ist zu verwerfen, wenn Partikel und/oder Verfärbungen sichtbar sind.
- Entnehmen Sie die Impfstoffdosis von 0,5 ml mit einer sterilen Kanüle und Spritze aus dem Einzeldosis-Fläschchen.
- Injizieren Sie den Impfstoff sofort intramuskulär (i.m.), vorzugsweise in den Deltoideusbereich des Oberarms oder in den oberen anterolateralen Bereich des Oberschenkels.
- Der Impfstoff liegt gebrauchsfertig vor. Die empfohlene Impfdosis muss vollständig verabreicht werden.

Nicht verwendeter Impfstoff oder Abfallmaterial ist entsprechend den lokalen Anforderungen zu beseitigen.

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze:

- Gardasil 9 kann vor dem Schütteln möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen.
- Vor Gebrauch gut schütteln, um eine Suspension zu erhalten. Nach gründlichem Schütteln liegt eine weiße, trübe Flüssigkeit vor.
- Prüfen Sie die Suspension vor der Verabreichung visuell auf Partikel und Verfärbungen. Der Impfstoff ist zu verwerfen, wenn Partikel und/oder Verfärbungen sichtbar sind.
- Der Packung liegen 2 Kanülen unterschiedlicher Länge bei; wählen Sie – unter Berücksichtigung von Größe und Gewicht der zu impfenden Person – die für eine intramuskuläre (i.m.) Anwendung geeignete Kanüle aus.

- Setzen Sie die Kanüle auf und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, bis sie fest auf der Spritze sitzt. Injizieren Sie die gesamte Dosis entsprechend der üblichen Injektionstechnik.
- Injizieren Sie den Impfstoff sofort intramuskulär (i.m.), vorzugsweise in den Deltoideusbereich des Oberarms oder in den oberen anterolateralen Bereich des Oberschenkels.
- Der Impfstoff liegt gebrauchsfertig vor. Die empfohlene Impfdosis muss vollständig verabreicht werden.

Nicht verwendeter Impfstoff oder Abfallmaterial ist entsprechend den lokalen Anforderungen zu beseitigen.

7. INHABER DER ZULASSUNG

MSD VACCINS
162 avenue Jean Jaurès
69007 Lyon
Frankreich

8. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/15/1007/001
EU/1/15/1007/002
EU/1/15/1007/003

9. DATUM DER ERTEILUNG DER ZULASSUNG/VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

Datum der Erteilung der Zulassung: 10. Juni 2015

10. STAND DER INFORMATION

{MM/JJJ}

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

ANHANG II

- A. HERSTELLER DES WIRKSTOFFS/DER WIRKSTOFFE
BIOLOGISCHEN URSPRUNGS UND HERSTELLER, DER
(DIE) FÜR DIE CHARGENFREIGABE
VERANTWORTLICH IST (SIND)**
- B. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE
ABGABE UND DEN GEBRAUCH**
- C. SONSTIGE BEDINGUNGEN UND AUFLAGEN DER
GENEHMIGUNG FÜR DAS INVERKEHRBRINGEN**
- D. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE
SICHERE UND WIRKSAME ANWENDUNG DES
ARZNEIMITTELS**

A. HERSTELLER DES WIRKSTOFFS/DER WIRKSTOFFE BIOLOGISCHEN URSPRUNGS UND HERSTELLER, DER (DIE) FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST (SIND)

Name und Anschrift des (der) Hersteller(s) des Wirkstoffs/der Wirkstoffe biologischen Ursprungs

Merck Sharp & Dohme Corp.
Stonewall Plant
2778 South East Side Highway
Elkton, Virginia, 22827,
USA

Merck Sharp & Dohme Corp.
770 Sumneytown Pike
West Point, Pennsylvania, 19486,
USA

Name und Anschrift des (der) Hersteller(s), der (die) für die Chargenfreigabe verantwortlich ist (sind)

Merck Sharp & Dohme B.V.
Waarderweg 39
2031 BN, Haarlem
Niederlande

B. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE ABGABE UND DEN GEBRAUCH

Arzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

- **Amtliche Chargenfreigabe**

Gemäß Artikel 114 der Richtlinie 2001/83/EG in der jeweils gültigen Fassung, wird die amtliche Chargenfreigabe von einem amtlichen Arzneimittelkontrolllabor oder einem zu diesem Zweck benannten Labor vorgenommen.

C. SONSTIGE BEDINGUNGEN UND AUFLAGEN DER GENEHMIGUNG FÜR DAS INVERKEHRBRINGEN

- **Regelmäßig aktualisierte Unbedenklichkeitsberichte**

Der Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen legt den ersten regelmäßig aktualisierten Unbedenklichkeitsbericht für dieses Arzneimittel innerhalb von 6 Monaten nach der Zulassung vor. Anschließend legt er regelmäßig aktualisierte Unbedenklichkeitsberichte für dieses Arzneimittel gemäß den Anforderungen der – nach Artikel 107 c Absatz 7 der Richtlinie 2001/83/EG vorgesehenen und im europäischen Internetportal für Arzneimittel veröffentlichten – Liste der in der Union festgelegten Stichtage (EURD-Liste) vor.

D. BEDINGUNGEN ODER EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE SICHERE UND WIRKSAME ANWENDUNG DES ARZNEIMITTELS

- **Risikomanagement-Plan (RMP)**

Der Inhaber der Genehmigung für das Inverkehrbringen führt die notwendigen, im vereinbarten RMP beschriebenen und in Modul 1.8.2 der Zulassung dargelegten Pharmakovigilanzaktivitäten und Maßnahmen sowie alle künftigen vereinbarten Aktualisierungen des RMP durch.

Ein aktualisierter RMP ist einzureichen:

- nach Aufforderung durch die Europäische Arzneimittel-Agentur;
- jedes Mal wenn das Risikomanagement-System geändert wird, insbesondere infolge neuer eingegangener Informationen, die zu einer wesentlichen Änderung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses führen können oder infolge des Erreichens eines wichtigen Meilensteins (in Bezug auf Pharmakovigilanz oder Risikominimierung).

Fallen die Vorlage eines PSUR und die Aktualisierung eines RMP zeitlich zusammen, können beide gleichzeitig vorgelegt werden.

ANHANG III
ETIKETTIERUNG UND PACKUNGSBEILAGE

A. ETIKETTIERUNG

ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG
FALTSCHACHTEL
Einzeldosis-Fläschchen, Packung mit 1x1 Dosis

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Gardasil 9 Injektionssuspension
9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

2. WIRKSTOFF(E)

1 Dosis (0,5 ml):
HPV-Typ 6 L1-Protein 30 µg
HPV-Typ 11 und 18 L1-Protein 40 µg
HPV-Typ 16 L1-Protein 60 µg
HPV-Typ 31, 33, 45, 52 und 58 L1-Protein 20 µg

adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat (0,5 mg Al).

3. SONSTIGE BESTANDTEILE

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat, Wasser für Injektionszwecke.

4. DARREICHUNGSFORM UND INHALT

Injektionssuspension
1 Fläschchen (0,5 ml)

5. HINWEISE ZUR UND ART(EN) DER ANWENDUNG

Intramuskulär verabreichen.
Vor Gebrauch gut schütteln.
Packungsbeilage beachten.

6. WARNHINWEIS, DASS DAS ARZNEIMITTEL FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN IST

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7. WEITERE WARNHINWEISE, FALLS ERFORDERLICH

8. VERFALLDATUM

Verwendbar bis: {MM/JJJJ}

9. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNG

Im Kühlschrank lagern. Nicht einfrieren.

Das Fläschchen in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

10. GEGEBENENFALLS BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER DAVON STAMMENDEN ABFALLMATERIALIEN

11. NAME UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

MSD VACCINS
162 avenue Jean Jaurès
69007 Lyon
Frankreich

12. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/15/1007/001

13. CHARGENBEZEICHNUNG

Ch.-B.:

14. VERKAUFSABGRENZUNG

15. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH

16. ANGABEN IN BLINDENSCHRIFT

Der Begründung, keine Angaben in Blindenschrift aufzunehmen, wird zugestimmt.

MINDESTANGABEN AUF KLEINEN BEHÄLTNISSEN
Etikett Fläschchen

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS SOWIE ART(EN) DER ANWENDUNG

Gardasil 9
Injektion
i.m.

2. HINWEISE ZUR ANWENDUNG

3. VERFALLDATUM

EXP {MM/JJJJ}

4. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot

5. INHALT NACH GEWICHT, VOLUMEN ODER EINHEITEN

1 Dosis (0,5 ml)

6. WEITERE ANGABEN

MSD VACCINS

ANGABEN AUF DER ÄUSSEREN UMHÜLLUNG
FALTSCHACHTEL
Fertigspritze mit 2 Kanülen, Packungen mit 1x1 und 10x1 Dosis

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze
9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

2. WIRKSTOFF(E)

1 Dosis (0,5 ml):
HPV-Typ 6 L1-Protein 30 µg
HPV-Typ 11 und 18 L1-Protein 40 µg
HPV-Typ 16 L1-Protein 60 µg
HPV-Typ 31, 33, 45, 52 und 58 L1-Protein 20 µg

adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat (0,5 mg Al).

3. SONSTIGE BESTANDTEILE

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat, Wasser für Injektionszwecke.

4. DARREICHUNGSFORM UND INHALT

Injektionssuspension
1 Fertigspritze (0,5 ml) mit 2 Kanülen
10 Fertigspritzen (0,5 ml) mit je 2 Kanülen

5. HINWEISE ZUR UND ART(EN) DER ANWENDUNG

Intramuskulär verabreichen.
Vor Gebrauch gut schütteln.
Packungsbeilage beachten.

6. WARNHINWEIS, DASS DAS ARZNEIMITTEL FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN IST

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

7. WEITERE WARNHINWEISE, FALLS ERFORDERLICH

8. VERFALLDATUM

Verwendbar bis: {MM/JJJJ}

9. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE AUFBEWAHRUNG

Im Kühlschrank lagern. Nicht einfrieren.
Die Spritze in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

10. GEGEBENENFALLS BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE BESEITIGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER DAVON STAMMENDEN ABFALLMATERIALIEN

11. NAME UND ANSCHRIFT DES PHARMAZEUTISCHEN UNTERNEHMERS

MSD VACCINS
162 avenue Jean Jaurès
69007 Lyon
Frankreich

12. ZULASSUNGSNUMMER(N)

EU/1/15/1007/002
EU/1/15/1007/003

13. CHARGENBEZEICHNUNG

Ch.-B.:

14. VERKAUFSABGRENZUNG

15. HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH

16. ANGABEN IN BLINDENSCHRIFT

Der Begründung, keine Angaben in Blindenschrift aufzunehmen, wird zugestimmt.

MINDESTANGABEN AUF KLEINEN BEHÄLTNISSEN
Etikett Fertigspritze

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS SOWIE ART(EN) DER ANWENDUNG

Gardasil 9
Injektion
i.m.
9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff

2. HINWEISE ZUR ANWENDUNG

3. VERFALLDATUM

EXP {MM/JJJ}

4. CHARGENBEZEICHNUNG

Lot

5. INHALT NACH GEWICHT, VOLUMEN ODER EINHEITEN

1 Dosis (0,5 ml)

6. WEITERE ANGABEN

MSD VACCINS

B. PACKUNGSBEILAGE

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Gardasil 9 Injektionssuspension

9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie bzw. Ihr Kind geimpft werden, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie bzw. Ihr Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Gardasil 9 und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie bzw. Ihr Kind vor der Verabreichung von Gardasil 9 beachten?
3. Wie wird Gardasil 9 verabreicht?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Gardasil 9 aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Gardasil 9 und wofür wird es angewendet?

Gardasil 9 ist ein Impfstoff für Kinder ab einem Alter von 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Er wird zum Schutz vor Erkrankungen verabreicht, die durch humane Papillomviren (HPV) der Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 hervorgerufen werden.

Diese Erkrankungen sind Krebsvorstufen und Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane (Gebärmutterhals, äußere weibliche Geschlechtsorgane und Scheide), Krebsvorstufen und Krebs des Anus und Genitalwarzen bei Männern und Frauen.

Gardasil 9 wurde bei Männern und Frauen im Alter von 9 bis 26 Jahren untersucht.

Gardasil 9 schützt vor den HPV-Typen, die die meisten der oben genannten Erkrankungen verursachen.

Gardasil 9 wird angewendet, um diese Erkrankungen zu verhindern. Dieser Impfstoff ist nicht zur Behandlung von HPV-bedingten Erkrankungen geeignet. Besteht zum Zeitpunkt der Impfung bereits eine Infektion oder Erkrankung, verursacht durch einen oder mehrere HPV-Typen, vor dem/denen der Impfstoff schützen kann, wirkt der Impfstoff gegen diesen/diese HPV-Typen nicht. Allerdings schützt Gardasil 9 in solchen Fällen vor Infektionen und Erkrankungen, verursacht durch die HPV-Typen, mit denen man noch nicht infiziert ist und gegen die der Impfstoff gerichtet ist.

Gardasil 9 kann keine HPV-bedingten Erkrankungen verursachen.

Wenn eine Person mit Gardasil 9 geimpft wird, wird im Immunsystem (das natürliche Abwehrsystem des Körpers) die Bildung von Antikörpern gegen die neun Impfstoff-HPV-Typen angeregt, um einen Impfschutz gegen die Viren aufzubauen, die diese Erkrankungen verursachen können.

Wenn Ihnen bzw. Ihrem Kind als erste Dosis Gardasil 9 verabreicht wird, dann muss die Impfserie mit Gardasil 9 vervollständigt werden.

Wenn Sie bzw. Ihr Kind bereits mit einem HPV-Impfstoff geimpft wurden, fragen Sie Ihren Arzt, ob Gardasil 9 richtig für Sie ist.

Gardasil 9 sollte entsprechend den offiziellen Empfehlungen angewendet werden.

2. Was sollten Sie bzw. Ihr Kind vor der Verabreichung von Gardasil 9 beachten?

Gardasil 9 darf nicht angewendet werden, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- allergisch gegen einen der Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- nach einer früheren Gabe einer Dosis Gardasil/Silgard (HPV-Typen 6, 11, 16 und 18) oder Gardasil 9 eine allergische Reaktion hatten.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- eine Blutgerinnungsstörung haben (eine Erkrankung, die dazu führt, dass Sie bzw. Ihr Kind stärker bluten als normalerweise), zum Beispiel Hämophilie (die sogenannte Bluterkrankheit);
- ein geschwächtes Immunsystem haben, zum Beispiel aufgrund einer angeborenen Störung, einer HIV-Infektion oder aufgrund von Arzneimitteln, die das Immunsystem beeinträchtigen;
- an einer Erkrankung mit hohem Fieber leiden. Eine leichte Temperaturerhöhung oder eine Infektion der oberen Atemwege (zum Beispiel eine Erkältung) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben.

Eine Ohnmacht, manchmal verbunden mit Stürzen, kann (besonders bei Jugendlichen) nach Injektion mit einer Nadel auftreten. Bitte informieren Sie deshalb Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn es bei einer früheren Injektion schon einmal zu einem Ohnmachtsanfall gekommen ist.

Wie alle Impfstoffe schützt Gardasil 9 möglicherweise nicht alle Geimpften vollständig.

Gardasil 9 schützt nicht vor jedem humanen Papillomvirus-Typ. Daher sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten beibehalten werden.

Die Impfung ist kein Ersatz für Routineuntersuchungen zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung. Wenn Sie eine Frau sind, **sollten Sie weiterhin dem Rat Ihres Arztes folgen und Gebärmutterhalsabstriche/Pap-Tests zur Krebsfrüherkennung vornehmen lassen sowie seine Empfehlungen zu anderen vorbeugenden und schützenden Maßnahmen befolgen.**

Weitere wichtige Informationen, die Sie bzw. Ihr Kind über Gardasil 9 haben sollten

Derzeit ist noch nicht bekannt, wie lange die Schutzwirkung anhält. Langzeitstudien werden zur Zeit durchgeführt, um herauszufinden, ob eine Auffrischimpfung erforderlich ist.

Anwendung von Gardasil 9 zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie bzw. Ihr Kind andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Gardasil 9 kann zeitgleich mit einem Auffrischimpfstoff gegen Diphtherie (d) und Tetanus (T), der entweder kombiniert ist mit Pertussis [azellulär, aus Komponenten] (ap) und/oder Poliomyelitis [inaktiviert] (IPV), verabreicht werden (Tdap-, Td-IPV-, Tdap-IPV-Impfstoffe). Es sollten jedoch unterschiedliche Injektionsstellen gewählt werden (andere Körperstellen, z. B. am anderen Arm oder Bein).

Die Wirkung von Gardasil 9 kann möglicherweise eingeschränkt sein, wenn es zusammen mit Medikamenten gegeben wird, die das Immunsystem unterdrücken.

Hormonelle Verhütungsmittel (z. B. die Pille) beeinträchtigen die durch Gardasil 9 erzielte Schutzwirkung nicht.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Impfstoffs Ihren Arzt um Rat.

Gardasil 9 kann Frauen verabreicht werden, die stillen oder stillen möchten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Verabreichung von Gardasil 9 kann möglicherweise leichte und vorübergehende Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen haben (siehe Abschnitt 4. „Nebenwirkungen“).

Gardasil 9 enthält Natriumchlorid.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie wird Gardasil 9 verabreicht?

Gardasil 9 wird von Ihrem Arzt als Injektion verabreicht. Gardasil 9 ist für Jugendliche ab einem Alter von 9 Jahren und Erwachsene vorgesehen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion zwischen 9 und einschließlich 14 Jahre alt sind

Gardasil 9 kann nach einem 2-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: wird zwischen 5 und 13 Monaten nach der ersten Injektion verabreicht

Wenn die zweite Dosis früher als 5 Monate nach der ersten Dosis verabreicht wird, sollte immer eine dritte Dosis verabreicht werden.

Gardasil 9 kann nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- Dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden. Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion 15 Jahre oder älter sind

Gardasil 9 sollte nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- Dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden. Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Es wird empfohlen, dass Personen, die Gardasil 9 als erste Dosis erhalten haben, das Impfschema mit Gardasil 9 abschließen.

Gardasil 9 wird mit einer Spritze in den Muskel verabreicht (vorzugsweise in einen Muskel des Oberarms oder des Oberschenkels).

Wenn Sie eine Dosis Gardasil 9 vergessen haben

Wenn eine vorgesehene Injektion versäumt wurde, wird Ihr Arzt entscheiden, wann er die versäumte Dosis verabreichen wird.

Es ist wichtig, dass Sie den Anweisungen Ihres Arztes oder des medizinischen Fachpersonals hinsichtlich der Termine für die weiteren Impfdosen folgen. Wenn Sie einen Termin vergessen haben oder zum vereinbarten Termin nicht kommen können, fragen Sie Ihren Arzt um Rat. Wenn Sie als erste Dosis Gardasil 9 erhalten haben, sollte zur Vervollständigung des Impfschemas Gardasil 9 und kein anderer HPV-Impfstoff eingesetzt werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Impfstoffs haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Impfstoffe kann auch dieser Impfstoff Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die folgenden Nebenwirkungen können nach Anwendung von Gardasil 9 beobachtet werden:

Sehr häufig (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen): Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Schmerz, Schwellung und Rötung) und Kopfschmerz

Häufig (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen): Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Bluterguss und Juckreiz), Fieber, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit

Wenn Gardasil 9 gleichzeitig mit einem kombinierten Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis(azellulär, aus Komponenten)- und Poliomyelitis(inaktiviert)-Auffrischimpfstoff verabreicht wurde, wurde öfter über Schwellung an der Injektionsstelle berichtet.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden für GARDASIL/SILGARD berichtet und können möglicherweise auch nach Verabreichung von Gardasil 9 auftreten:

Über Ohnmachtsanfälle, manchmal begleitet von Muskelversteifung oder Zuckungen, wurde berichtet. Obwohl Ohnmachtsanfälle nur gelegentlich vorkommen, sollten geimpfte Personen über einen Zeitraum von 15 Minuten nach Verabreichung des HPV-Impfstoffs beobachtet werden.

Allergische Reaktionen wurden berichtet. Einige dieser Reaktionen waren stark ausgeprägt. Folgende Symptome können auftreten: Atembeschwerden, pfeifendes Atemgeräusch, Nesselsucht und/oder Ausschlag.

Wie bei anderen Impfstoffen auch wurden bei breiter Anwendung folgende Nebenwirkungen berichtet: geschwollene Lymphknoten (Halsbereich, Achselhöhle oder Leiste), Muskelschwäche, Missempfindungen, Kribbeln in Armen, Beinen und Oberkörper oder Verwirrtheit (Guillain-Barré-Syndrom, akute disseminierte Enzephalomyelitis), Erbrechen, Gelenkschmerz, Muskelschmerz, ungewohnte Müdigkeit oder Schwäche, Schüttelfrost, allgemeines Unwohlsein, schnelleres Auftreten von Blutungen oder Blutergüssen als normalerweise und Infektion der Haut an der Injektionsstelle.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie bzw. Ihr Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das in [Anhang V](#) aufgeführte nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden können.

5. Wie ist Gardasil 9 aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen diesen Impfstoff nach dem auf der Faltschachtel und dem Etikett des Fläschchens nach „Verwendbar bis:“ bzw. „EXP:“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C). Nicht einfrieren. Das Fläschchen in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Gardasil 9 enthält

Die Wirkstoffe sind: hochgereinigtes, nicht infektiöses Protein der Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 des humanen Papillomvirus.

1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.:

| | | |
|--|---------------------------|---------------|
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 6 | L1-Protein ^{2,3} | 30 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 11 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 16 | L1-Protein ^{2,3} | 60 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 18 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 31 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 33 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 45 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 52 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 58 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |

¹Humanes Papillomvirus = HPV

²L1-Protein in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 [Stamm 1895]) mittels rekombinanter DNA-Technologie.

³adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (0,5 Milligramm Al).

Amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat ist als Adjuvans im Impfstoff enthalten. Adjuvantien sind enthalten, um die Immunantwort auf Impfstoffe zu verbessern.

Die sonstigen Bestandteile der Impfstoffsuspension sind: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat und Wasser für Injektionszwecke.

Wie Gardasil 9 aussieht und Inhalt der Packung

1 Dosis Gardasil 9 enthält 0,5 ml Injektionssuspension.

Vor dem Schütteln kann Gardasil 9 möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen. Nach gründlichem Schütteln ist Gardasil 9 eine weiße, trübe Flüssigkeit.

Gardasil 9 ist in der Packungsgröße mit 1 Fläschchen erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

MSD VACCINS, 162 avenue Jean Jaurès, 69007 Lyon, Frankreich

Hersteller

Merck Sharp and Dohme, B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande

Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmers in Verbindung.

België/Belgique/Belgien

MSD Belgium BVBA/SPRL

Tél/Tel: 0800 38 693

(+32 (0) 27766211)

dpoc_belux@merck.com

Lietuva

UAB Merck Sharp & Dohme

Tel.: +370.5.2780.247

msd_lietuva@merck.com

България

Мерк Шарп и Доум България ЕООД,

тел.: + 359 2 819 3737

info-msdbg@merck.com

Luxembourg/Luxemburg

MSD Belgium BVBA/SPRL

Tél: +32 (0) 27766211

dpoc_belux@merck.com

Česká republika

Merck Sharp & Dohme s.r.o.
Tel.: +420 233 010 111
dpoc_czechslovak@merck.com

Danmark

MSD Danmark ApS
Tlf: + 45 4482 4000
dkmail@merck.com

Deutschland

MSD SHARP & DOHME GMBH
Tel: 0800 673 673 673 (+49 (0) 89 4561 2612)
e-mail@msd.de

Eesti

Merck Sharp & Dohme OÜ
Tel.: +372 6144 200
msdeesti@merck.com

Ελλάδα

MSD A.Φ.B.E.E.
Τηλ: +30 210 98 97 300
dpoc_greece@merck.com

España

Merck Sharp & Dohme de España, S.A.
Tel: +34 91 321 06 00
msd_info@merck.com

France

MSD VACCINS
Tél: +33 (0) 1 80 46 40 40

Hrvatska

Merck Sharp & Dohme d.o.o.
Tel: +385 1 66 11 333
croatia_info@merck.com

Ireland

Merck Sharp & Dohme Ireland (Human Health)
Limited
Tel: +353 (0)1 2998700
medinfo_ireland@merck.com

Ísland

Vistor hf.
Sími: + 354 535 7000

Magyarország

MSD Pharma Hungary Kft.
Tel.: + 36.1.888.5300
hungary_msd@merck.com

Malta

Merck Sharp & Dohme Cyprus Limited.
Tel: 8007 4433 (+356 99917558)
malta_info@merck.com

Nederland

Merck Sharp & Dohme BV
Tel: 0800 9999000
(+31 23 5153153)
medicalinfo.nl@merck.com

Norge

MSD (Norge) AS
Tlf: +47 32 20 73 00
msdnorge@msd.no

Österreich

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H.
Tel: +43 (0) 1 26 044
msd-medizin@merck.com

Polska

MSD Polska Sp. z o.o.
Tel.: +48.22.549.51.00
msdpolska@merck.com

Portugal

Merck Sharp & Dohme, Lda
Tel: +351 21 4465700
clie@merck.com

România

Merck Sharp & Dohme Romania S.R.L
Tel: + 4021 529 29 00
msdromania@merck.com

Slovenija

Merck Sharp & Dohme, inovativna zdravila d.o.o.
Tel: +386.1.520.4201
msd.slovenia@merck.com

Slovenská republika

Merck Sharp & Dohme, s. r. o
Tel: +421 2 58282010
dpoc_czechslovak@merck.com

Italia

MSD Italia S.r.l.
Tel: +39 06 361911
medicalinformation.it@merck.com

Κύπρος

Merck Sharp & Dohme Cyprus Limited
Τηλ: 800 00 673 (+357 22866700)
cyprus_info@merck.com

Latvija

SIA Merck Sharp & Dohme Latvija
Tel: +371.67364.224
msd_lv@merck.com

Suomi/Finland

MSD Finland Oy
Puh/Tel: +358 (0)9 804 650
info@msd.fi

Sverige

Merck Sharp & Dohme (Sweden) AB
Tel: +46 77 5700488
medicinskinfo@merck.com

United Kingdom

Merck Sharp & Dohme Limited
Tel: +44 (0) 1992 467272
medicalinformationuk@merck.com

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im {Monat JJJJ}.

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Gardasil 9 Injektionssuspension:

- Gardasil 9 kann vor dem Schütteln möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen.
- Vor Gebrauch gut schütteln, um eine Suspension zu erhalten. Nach gründlichem Schütteln liegt eine weiße, trübe Flüssigkeit vor.
- Prüfen Sie die Suspension vor der Verabreichung visuell auf Partikel und Verfärbungen. Der Impfstoff ist zu verwerfen, wenn Partikel und/oder Verfärbungen sichtbar sind.
- Entnehmen Sie die Impfstoffdosis von 0,5 ml mit einer sterilen Kanüle und Spritze aus dem Einzeldosis-Fläschchen.
- Injizieren Sie den Impfstoff sofort intramuskulär (i.m.), vorzugsweise in den Deltoideusbereich des Oberarms oder in den oberen anterolateralen Bereich des Oberschenkels.
- Der Impfstoff liegt gebrauchsfertig vor. Die empfohlene Impfdosis muss vollständig verabreicht werden.

Nicht verwendeter Impfstoff oder Abfallmaterial ist entsprechend den lokalen Anforderungen zu beseitigen.

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze

9-valenter Humaner Papillomvirus-Impfstoff (rekombinant, adsorbiert)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie bzw. Ihr Kind geimpft werden, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.
- Wenn Sie bzw. Ihr Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Gardasil 9 und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie bzw. Ihr Kind vor der Verabreichung von Gardasil 9 beachten?
3. Wie wird Gardasil 9 verabreicht?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Gardasil 9 aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Gardasil 9 und wofür wird es angewendet?

Gardasil 9 ist ein Impfstoff für Kinder ab einem Alter von 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Er wird zum Schutz vor Erkrankungen verabreicht, die durch humane Papillomviren (HPV) der Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 hervorgerufen werden.

Diese Erkrankungen sind Krebsvorstufen und Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane (Gebärmutterhals, äußere weibliche Geschlechtsteile und Scheide), Krebsvorstufen und Krebs des Anus und Genitalwarzen bei Männern und Frauen.

Gardasil 9 wurde bei Männern und Frauen im Alter von 9 bis 26 Jahren untersucht.

Gardasil 9 schützt vor den HPV-Typen, die die meisten der oben genannten Erkrankungen verursachen.

Gardasil 9 wird angewendet, um diese Erkrankungen zu verhindern. Dieser Impfstoff ist nicht zur Behandlung von HPV-bedingten Erkrankungen geeignet. Besteht zum Zeitpunkt der Impfung bereits eine Infektion oder Erkrankung, verursacht durch einen oder mehrere HPV-Typen, vor dem/denen der Impfstoff schützen kann, wirkt der Impfstoff gegen diesen/diese HPV-Typen nicht. Allerdings schützt Gardasil 9 in solchen Fällen vor Infektionen und Erkrankungen, verursacht durch die HPV-Typen, mit denen man noch nicht infiziert ist und gegen die der Impfstoff gerichtet ist.

Gardasil 9 kann keine HPV-bedingten Erkrankungen verursachen.

Wenn eine Person mit Gardasil 9 geimpft wird, wird im Immunsystem (das natürliche Abwehrsystem des Körpers) die Bildung von Antikörpern gegen die neun Impfstoff-HPV-Typen angeregt, um einen Impfschutz gegen die Viren aufzubauen, die diese Erkrankungen verursachen können.

Wenn Ihnen bzw. Ihrem Kind als erste Dosis Gardasil 9 verabreicht wird, dann muss die Impfserie mit Gardasil 9 vervollständigt werden.

Wenn Sie bzw. Ihr Kind bereits mit einem HPV-Impfstoff geimpft wurden, fragen Sie Ihren Arzt, ob Gardasil 9 richtig für Sie ist.

Gardasil 9 sollte entsprechend den offiziellen Empfehlungen angewendet werden.

2. Was sollten Sie bzw. Ihr Kind vor der Verabreichung von Gardasil 9 beachten?

Gardasil 9 darf nicht angewendet werden, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- allergisch gegen einen der Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind;
- nach einer früheren Gabe einer Dosis Gardasil/Silgard (HPV-Typen 6, 11, 16 und 18) oder Gardasil 9 eine allergische Reaktion hatten.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn Sie bzw. Ihr Kind

- eine Blutgerinnungsstörung haben (eine Erkrankung, die dazu führt, dass Sie bzw. Ihr Kind stärker bluten als normalerweise), zum Beispiel Hämophilie (die sogenannte Bluterkrankheit);
- ein geschwächtes Immunsystem haben, zum Beispiel aufgrund einer angeborenen Störung, einer HIV-Infektion oder aufgrund von Arzneimitteln, die das Immunsystem beeinträchtigen;
- an einer Erkrankung mit hohem Fieber leiden. Eine leichte Temperaturerhöhung oder eine Infektion der oberen Atemwege (zum Beispiel eine Erkältung) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben.

Eine Ohnmacht, manchmal verbunden mit Stürzen, kann (besonders bei Jugendlichen) nach Injektion mit einer Nadel auftreten. Bitte informieren Sie deshalb Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn es bei einer früheren Injektion schon einmal zu einem Ohnmachtsanfall gekommen ist.

Wie alle Impfstoffe schützt Gardasil 9 möglicherweise nicht alle Geimpften vollständig.

Gardasil 9 schützt nicht vor jedem humanen Papillomvirus-Typ. Daher sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten beibehalten werden.

Die Impfung ist kein Ersatz für Routineuntersuchungen zur Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung. Wenn Sie eine Frau sind, **sollten Sie weiterhin dem Rat Ihres Arztes folgen und Gebärmutterhalsabstriche/Pap-Tests zur Krebsfrüherkennung vornehmen lassen sowie seine Empfehlungen zu anderen vorbeugenden und schützenden Maßnahmen befolgen.**

Weitere wichtige Informationen, die Sie bzw. Ihr Kind über Gardasil 9 haben sollten

Derzeit ist noch nicht bekannt, wie lange die Schutzwirkung anhält. Langzeitstudien werden zur Zeit durchgeführt, um herauszufinden, ob eine Auffrischimpfung erforderlich ist.

Anwendung von Gardasil 9 zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie bzw. Ihr Kind andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Gardasil 9 kann zeitgleich mit einem Auffrischimpfstoff gegen Diphtherie (d) und Tetanus (T), der entweder kombiniert ist mit Pertussis [azellulär, aus Komponenten] (ap) und/oder Poliomyelitis [inaktiviert] (IPV), verabreicht werden (Tdap-, Td-IPV-, Tdap-IPV-Impfstoffe). Es sollten jedoch unterschiedliche Injektionsstellen gewählt werden (andere Körperstellen, z. B. am anderen Arm oder Bein).

Die Wirkung von Gardasil 9 kann möglicherweise eingeschränkt sein, wenn es zusammen mit Medikamenten gegeben wird, die das Immunsystem unterdrücken.

Hormonelle Verhütungsmittel (z. B. die Pille) beeinträchtigen die durch Gardasil 9 erzielte Schutzwirkung nicht.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Impfstoffs Ihren Arzt um Rat.

Gardasil 9 kann Frauen verabreicht werden, die stillen oder stillen möchten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Verabreichung von Gardasil 9 kann möglicherweise leichte und vorübergehende Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen haben (siehe Abschnitt 4. „Nebenwirkungen“).

Gardasil 9 enthält Natriumchlorid.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie wird Gardasil 9 verabreicht?

Gardasil 9 wird von Ihrem Arzt als Injektion verabreicht. Gardasil 9 ist für Jugendliche ab einem Alter von 9 Jahren und Erwachsene vorgesehen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion zwischen 9 und einschließlich 14 Jahre alt sind

Gardasil 9 kann nach einem 2-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: wird zwischen 5 und 13 Monaten nach der ersten Injektion verabreicht

Wenn die zweite Dosis früher als 5 Monate nach der ersten Dosis verabreicht wird, sollte immer eine dritte Dosis verabreicht werden.

Gardasil 9 kann nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- Dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden. Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt der ersten Injektion 15 Jahre oder älter sind

Gardasil 9 sollte nach einem 3-Dosen-Impfschema verabreicht werden:

- Erste Injektion: zu einem gewählten Zeitpunkt
- Zweite Injektion: 2 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als einen Monat nach der ersten Dosis)
- Dritte Injektion: 6 Monate nach der ersten Injektion (nicht früher als 3 Monate nach der zweiten Dosis)

Alle drei Dosen sollten innerhalb eines Zeitraums von 1 Jahr verabreicht werden. Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen.

Es wird empfohlen, dass Personen, die Gardasil 9 als erste Dosis erhalten haben, das Impfschema mit Gardasil 9 abschließen.

Gardasil 9 wird mit einer Spritze in den Muskel verabreicht (vorzugsweise in einen Muskel des Oberarms oder des Oberschenkels).

Wenn Sie eine Dosis Gardasil 9 vergessen haben

Wenn eine vorgesehene Injektion versäumt wurde, wird Ihr Arzt entscheiden, wann er die versäumte Dosis verabreichen wird.

Es ist wichtig, dass Sie den Anweisungen Ihres Arztes oder des medizinischen Fachpersonals hinsichtlich der Termine für die weiteren Impfdosen folgen. Wenn Sie einen Termin vergessen haben oder zum vereinbarten Termin nicht kommen können, fragen Sie Ihren Arzt um Rat. Wenn Sie als erste Dosis Gardasil 9 erhalten haben, sollte zur Vervollständigung des Impfschemas Gardasil 9 und kein anderer HPV-Impfstoff eingesetzt werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Impfstoffs haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Impfstoffe kann auch dieser Impfstoff Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die folgenden Nebenwirkungen können nach Anwendung von Gardasil 9 beobachtet werden:

Sehr häufig (können mehr als 1 von 10 Personen betreffen): Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Schmerz, Schwellung und Rötung) und Kopfschmerz

Häufig (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen): Nebenwirkungen an der Einstichstelle (Bluterguss und Juckreiz), Fieber, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit

Wenn Gardasil 9 gleichzeitig mit einem kombinierten Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis(azellulär, aus Komponenten)- und Poliomyelitis(inaktiviert)-Auffrischimpfstoff verabreicht wurde, wurde öfter über Schwellung an der Injektionsstelle berichtet.

Die folgenden Nebenwirkungen wurden für GARDASIL/SILGARD berichtet und können möglicherweise auch nach Verabreichung von Gardasil 9 auftreten:

Über Ohnmachtsanfälle, manchmal begleitet von Muskelversteifung oder Zuckungen, wurde berichtet. Obwohl Ohnmachtsanfälle nur gelegentlich vorkommen, sollten geimpfte Personen über einen Zeitraum von 15 Minuten nach Verabreichung des HPV-Impfstoffs beobachtet werden.

Allergische Reaktionen wurden berichtet. Einige dieser Reaktionen waren stark ausgeprägt. Folgende Symptome können auftreten: Atembeschwerden, pfeifendes Atemgeräusch, Nesselsucht und/oder Ausschlag.

Wie bei anderen Impfstoffen auch wurden bei breiter Anwendung folgende Nebenwirkungen berichtet: geschwollene Lymphknoten (Halsbereich, Achselhöhle oder Leiste), Muskelschwäche, Missempfindungen, Kribbeln in Armen, Beinen und Oberkörper oder Verwirrtheit (Guillain-Barré-Syndrom, akute disseminierte Enzephalomyelitis), Erbrechen, Gelenkschmerz, Muskelschmerz, ungewohnte Müdigkeit oder Schwäche, Schüttelfrost, allgemeines Unwohlsein, schnelleres Auftreten von Blutungen oder Blutergüssen als normalerweise und Infektion der Haut an der Injektionsstelle.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie bzw. Ihr Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das in [Anhang V](#) aufgeführte nationale Meldesystem anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden können.

5. Wie ist Gardasil 9 aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen diesen Impfstoff nach dem auf der Faltschachtel und dem Etikett der Fertigspritze nach „Verwendbar bis:“ bzw. „EXP:“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C). Nicht einfrieren. Die Spritze in der Faltschachtel aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Gardasil 9 enthält

Die Wirkstoffe sind: hochgereinigtes, nicht infektiöses Protein der Typen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 des humanen Papillomvirus.

1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.:

| | | |
|--|---------------------------|---------------|
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 6 | L1-Protein ^{2,3} | 30 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 11 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 16 | L1-Protein ^{2,3} | 60 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 18 | L1-Protein ^{2,3} | 40 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 31 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 33 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 45 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 52 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |
| Humanes Papillomvirus ¹ -Typ 58 | L1-Protein ^{2,3} | 20 Mikrogramm |

¹Humanes Papillomvirus = HPV

²L1-Protein in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 [Stamm 1895]) mittels rekombinanter DNA-Technologie.

³adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (0,5 Milligramm Al).

Amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat ist als Adjuvans im Impfstoff enthalten. Adjuvantien sind enthalten, um die Immunantwort auf Impfstoffe zu verbessern.

Die sonstigen Bestandteile der Impfstoffsuspension sind: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat und Wasser für Injektionszwecke.

Wie Gardasil 9 aussieht und Inhalt der Packung

1 Dosis Gardasil 9 enthält 0,5 ml Injektionssuspension.

Vor dem Schütteln kann Gardasil 9 möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen. Nach gründlichem Schütteln ist Gardasil 9 eine weiße, trübe Flüssigkeit.

Gardasil 9 ist in Packungsgrößen mit 1 oder 10 Fertigspritzen erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

MSD VACCINS, 162 avenue Jean Jaurès, 69007 Lyon, Frankreich

Hersteller

Merck Sharp and Dohme, B.V., Waarderweg 39, 2031 BN Haarlem, Niederlande

Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmers in Verbindung.

België/Belgique/Belgien

MSD Belgium BVBA/SPRL

Tél/Tel: 0800 38 693

(+32 (0) 27766211)

dpoc_belux@merck.com

Lietuva

UAB Merck Sharp & Dohme

Tel.: +370.5.2780.247

msd_lietuva@merck.com

България

Мерк Шарп и Доум България ЕООД,
тел.: + 359 2 819 3737
info-msdbg@merck.com

Česká republika

Merck Sharp & Dohme s.r.o.
Tel.: +420 233 010 111
dpoc_czechslovak@merck.com

Danmark

MSD Danmark ApS
Tlf: + 45 4482 4000
dkmail@merck.com

Deutschland

MSD SHARP & DOHME GMBH
Tel: 0800 673 673 673 (+49 (0) 89 4561 2612)
e-mail@msd.de

Eesti

Merck Sharp & Dohme OÜ
Tel.: +372 6144 200
msdeesti@merck.com

Ελλάδα

MSD Α.Φ.Β.Ε.Ε.
Τηλ: +30 210 98 97 300
dpoc_greece@merck.com

España

Merck Sharp & Dohme de España, S.A.
Tel: +34 91 321 06 00
msd_info@merck.com

France

MSD VACCINS
Tél: +33 (0) 1 80 46 40 40

Hrvatska

Merck Sharp & Dohme d.o.o.
Tel: +385 1 66 11 333
croatia_info@merck.com

Ireland

Merck Sharp & Dohme Ireland (Human Health)
Limited
Tel: +353 (0)1 2998700
medinfo_ireland@merck.com

Luxembourg/Luxemburg

MSD Belgium BVBA/SPRL
Tél: +32 (0) 27766211
dpoc_belux@merck.com

Magyarország

MSD Pharma Hungary Kft.
Tel.: + 36.1.888.5300
hungary_msd@merck.com

Malta

Merck Sharp & Dohme Cyprus Limited.
Tel: 8007 4433 (+356 99917558)
malta_info@merck.com

Nederland

Merck Sharp & Dohme BV
Tel: 0800 9999000
(+31 23 5153153)
medicalinfo.nl@merck.com

Norge

MSD (Norge) AS
Tlf: +47 32 20 73 00
msdnorge@msd.no

Österreich

Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H.
Tel: +43 (0) 1 26 044
msd-medizin@merck.com

Polska

MSD Polska Sp. z o.o.
Tel.: +48.22.549.51.00
msdpolska@merck.com

Portugal

Merck Sharp & Dohme, Lda
Tel: +351 21 4465700
clic@merck.com

România

Merck Sharp & Dohme Romania S.R.L
Tel: + 4021 529 29 00
msdromania@merck.com

Slovenija

Merck Sharp & Dohme, inovativna zdravila d.o.o.
Tel: +386.1.520.4201
msd.slovenia@merck.com

Ísland

Vistor hf.
Sími: + 354 535 7000

Slovenská republika

Merck Sharp & Dohme, s. r. o
Tel: +421 2 58282010
dpoc_czechslovak@merck.com

Italia

MSD Italia S.r.l.
Tel: +39 06 361911
medicalinformation.it@merck.com

Suomi/Finland

MSD Finland Oy
Puh/Tel: +358 (0)9 804 650
info@msd.fi

Κύπρος

Merck Sharp & Dohme Cyprus Limited
Τηλ: 800 00 673 (+357 22866700)
cyprus_info@merck.com

Sverige

Merck Sharp & Dohme (Sweden) AB
Tel: +46 77 5700488
medicinskinfo@merck.com

Latvija

SIA Merck Sharp & Dohme Latvija
Tel: +371.67364.224
msd_lv@merck.com

United Kingdom

Merck Sharp & Dohme Limited
Tel: +44 (0) 1992 467272
medicalinformationuk@merck.com

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im {Monat JJJJ}.

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Gardasil 9 Injektionssuspension in einer Fertigspritze:

- Gardasil 9 kann vor dem Schütteln möglicherweise als klare Flüssigkeit mit einem weißen Niederschlag vorliegen.
- Schütteln Sie die Fertigspritze vor Gebrauch gut, um eine Suspension zu erhalten. Nach gründlichem Schütteln liegt eine weiße, trübe Flüssigkeit vor.
- Prüfen Sie die Suspension vor der Verabreichung visuell auf Partikel und Verfärbungen. Der Impfstoff ist zu verwerfen, wenn Partikel und/oder Verfärbungen sichtbar sind.
- Der Packung liegen 2 Kanülen unterschiedlicher Länge bei; wählen Sie – unter Berücksichtigung von Größe und Gewicht der zu impfenden Person – die für eine intramuskuläre (i.m.) Anwendung geeignete Kanüle aus.
- Setzen Sie die Kanüle auf und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, bis sie fest auf der Spritze sitzt. Injizieren Sie die gesamte Dosis entsprechend der üblichen Injektionstechnik.
- Injizieren Sie den Impfstoff sofort intramuskulär (i.m.), vorzugsweise in den Deltoideusbereich des Oberarms oder in den oberen anterolateralen Bereich des Oberschenkels.
- Der Impfstoff liegt gebrauchsfertig vor. Die empfohlene Impfdosis muss vollständig verabreicht werden.

Nicht verwendeter Impfstoff oder Abfallmaterial ist entsprechend den lokalen Anforderungen zu beseitigen.